



**Zählmarathon:**  
900 Helferinnen und Helfer haben in zwei Tagen die Stimmen der Europa- und Kommunalwahl ausgezählt. Die Ergebnisse und Analysen finden Sie in dieser Ausgabe.

**Kommunalwahl: Endgültige Ergebnisse**  
**Auf einen Blick: Der neue Gemeinderat**  
**Europawahl: Kleine gewinnen, Große verlieren**  
**Interview: 15 Jahre Seniorenbüro Freiburg**

**17 neue, 31 alte:**  
Die Köpfe und Stimmenergebnisse aller 48 Mitglieder des nächsten Gemeinderats finden Sie auf Seite 4.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – 19. Juni 2009 – Nr. 506 – Jahrgang 22

## Partnerstädte laden ein

Noch bis Samstag läuft das Programm zum Treffen der Freiburger Partnerstädte. Gäste aus den Partnerstädten und die Partnerschaftsvereine präsentieren Informationen über Land, Kultur und Leute, kulinarische Besonderheiten zum Verkosten, Musik, Tanz und Literatur. Anlass zu dem inzwischen vierten Partnerschaftsmarkt geben gleich drei runde Geburtstage: 50 Jahre alt wird die Städteverbindung zwischen Freiburg und Besançon, 30 Jahre die Partnerschaft mit Guildford, und vor 20 Jahren wurde die Verbindung mit Lemberg in der Ukraine besiegelt.

### Programm Samstag, 20.6.:

**10–10.30 Uhr:** Flötenkonzert (Solist: Toru Tenda, Matsuyama)  
**10.30–11 Uhr:** Jap. Kampfsport (Asien-Sport-Center Matsuyama)  
**11–12 Uhr:** „Irish Dance“ der Gruppe Craic'n Dance  
**12–14 Uhr:** Konzert „Chris Demolition Blues“, Besançon  
**14–15 Uhr:** Poesie-Lesung mit Alwyn Marriage, Guildford  
**15–16 Uhr:** „Klingendes Rathaus“ mit dem Horn-Quartett, dem Bläser-Ensemble und Fagott-Ensemble der Musikschule Freiburg  
**16–17 Uhr:** Musik der Troubadoure mit Consort Veneto, Padua

## Konjunkturpaket geht an den Start

Das Regierungspräsidium hat die Förderanträge der Stadt für zusätzliche Investitionen nahezu ohne Änderung akzeptiert. Aus der Pauschale „Bildung und Betreuung“ fließen insgesamt mehr als 12 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm nach Freiburg. Einschließlich des Eigenanteils der Stadt werden damit in den nächsten zwei Jahren rund 15,8 Millionen Euro zusätzlich in Schulen sowie Kindergärten investiert, zum größten Teil in energetische Sanierungen, mit denen anschließend Heizkosten gespart werden können.

Weitere fast 3 Millionen Euro – 2,24 Millionen aus Berlin und eine Dreiviertelmillion aus der Stadtkasse – sind für das E-Werk, das Augstiner-museum, energiesparende Straßenbeleuchtung und einen barrierefreien Zugang zur Stadtbibliothek reserviert. Das erklärte Ziel des Konjunkturprogramms: Die zusätzlichen Gelder sollen schnell für Bau- und Handwerkerarbeiten ausgegeben werden, um die Wirtschaft zu unterstützen. Der städtische Haushalt sieht unabhängig vom Konjunkturprogramm für 2009 und 2010 bereits 120 Millionen Euro für Investitionen überwiegend in Schulen und Verkehrswege vor.

## Zehn Parteien und Gruppierungen im neuen Gemeinderat

Keine Änderungen gegenüber der vorläufigen Ergebnisauszählung  
Gewinne für FDP, GAF und LISST, Verluste für CDU, Grüne und Freie Wähler

**A**m Dienstag dieser Woche stellte der Gemeindevwahlausschuss das endgültige Ergebnis der Kommunalwahl 2009 fest. Dabei gab es gegenüber dem vorläufigen Ergebnis, das am Tag nach der Wahl ermittelt worden war, nur geringfügige Verschiebungen bei den Stimmen, aber keine Änderung in der Sitzverteilung und in der Zusammensetzung des Gemeinderats. Danach werden die Grünen nun mit 12 Sitzen stärkste Fraktion, gefolgt von der CDU mit 10 Sitzen und der SPD mit 9. Die weiteren Plätze belegen die LISST und die FDP mit je 4 Sitzen, die Freien Wähler mit 3 Sitzen, die Kulturliste und die Grüne Alternative mit je 2 Sitzen sowie Junges Freiburg und die Unabhängigen Frauen mit je 1 Sitz.

## KOMMUNALWAHL '09

Mit zehn verschiedenen Parteien und Gruppierungen wird der Gemeinderat so bunt sein wie nie zuvor. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahrzehnte zu immer mehr Parteien fort. Waren 1975 nur vier Parteien im Rat vertreten, stieg ihre Zahl 1984 auf sechs, 1994 auf neun und jetzt auf zehn. Das hat zur Folge, dass die großen Volksparteien der 60er- und 70er-Jahre, CDU und SPD, die damals über drei Viertel der Ratssitze inne hatten, heute nicht einmal mehr die Hälfte der Räte stellen.



Das große Auszählen der Kommunalwahl endete nach fast genau acht Stunden am Montag vergangener Woche gegen 16 Uhr. Etwa 900 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten hierfür eine ganze Messehalle in Beschlag genommen. (Foto: R. Buhl)

### Gewinner und Verlierer

Verlierer der Gemeinderatswahl ist vor allem die CDU, die 5,4 Prozentpunkte einbüßte und damit die Rolle als stärkste Partei an die Grünen abgegeben hat, die allerdings ebenfalls leichte Einbußen zu verzeichnen haben (-1,9 %). Auch die Freien Wähler verlieren mit einem Minus von 2,2 Prozent in der Wählergunst, womit alle drei Parteien, die in den letzten fünf Jahren öfters gemeinsam Entscheidungen herbeigeführt haben, Verluste hinnehmen müssen. Auf der Gewinnerseite finden sich die FDP (+3 %), LISST (+1,5 %), SPD (+0,8 %) und die GAF, die auf Anstieg 3,9 Prozent erreichte.

Das erste Ergebnis hatte das Wahlamt mit Unterstützung von rund 900 Wahlhelferinnen und -helfern bereits 22 Stunden

nach Schließung der Wahllokale – und damit in Rekordzeit – ermittelt. Oberbürgermeister Dieter Salomon und Erster Bürgermeister Otto Neideck sparten daher auch nicht mit Lob für das Team um den Wahlamtsleiter Thomas Willmann.

„Das Ergebnis mit zehn Listen passt gut zu der bunten und vielfältigen Stadt Freiburg“, sagte Oberbürgermeister Salomon in einer ersten Stellungnahme. Keinesfalls werde die größere Zahl von Parteien seine Arbeit als Oberbürgermeister schwerer machen. Die Verluste der CDU erklärte Salomon vor allem mit dem Bundestrend und den gegenüber der Vorwahl fehlenden „Prominentennamen“ auf der CDU-Liste. Aus den ansonsten geringen Verschiebungen der Stimmenanteile zog er den Schluss, dass

die heftige Auseinandersetzung um den Verkauf von Stadtbauanteilen offenbar keine Auswirkungen auf das Ergebnis gehabt habe. Für ihre Positionen seien weder die Grünen bestraft noch die SPD belohnt worden.

### Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag mit 49,4 Prozent nahezu beim Wert der Vorwahl (50 %). Die höchste Beteiligung verzeichneten die Bezirke Vauban (54,7 %) und Waltershofen (53,1 %), die niedrigsten die Stadtteile Weingarten (26,7 %) und Haslach-Schildacker (24,2 %).

### Unveränderte Stimmzettel

Wie bei den früheren Kommunalwahlen haben die Freiburgerinnen und Freiburger wieder fleißig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Stimmen

zu kumulieren oder zu pana-schieren, also Stimmen auf-zuhäufen und zwischen ver-schiedenen Listen zu verteilen. Rund drei Viertel aller Stimm-zettel wurden auf diese Weise verändert. Der Anteil der un-veränderten Stimmzettel, bei denen jeder Kandidat und jede Kandidatin eine Stimme be-kam, war mit 37,2 Prozent bei den Grünen am größten. Die CDU bekam 29,6 Prozent ihrer Stimmen auf unveränderten Stimmzetteln, es folgen die FDP (26,7 %), LISST (25,9 %), SPD (25,0 %), GAF (22,4 %) Freie Wähler (19,0 %), FFR (19 %), Junges Freiburg (18,3 %), Unabhängige Frauen (16,4 %) und Kult (15,7 %). Geht man davon aus, dass vor allem Wähler mit geringen

(Fortsetzung auf Seite 3)

## KOMMUNALWAHL 2009

Parteien	Stimmenanteile	Stimmen	Sitze
<b>GRÜNE</b>	<b>23,9 %</b> (25,8 %)	<b>770 727</b> (818 441)	<b>12</b> (13)
<b>CDU</b>	<b>20,7 %</b> (26,1 %)	<b>668 804</b> (829 562)	<b>10</b> (13)
<b>SPD</b>	<b>17,9 %</b> (17,1 %)	<b>577 666</b> (542 326)	<b>9</b> (8)
<b>FDP</b>	<b>8,1 %</b> (5,0 %)	<b>260 379</b> (159 799)	<b>4</b> (2)
<b>Linke Liste</b>	<b>7,8 %</b> (6,3 %)	<b>250 594</b> (200 122)	<b>4</b> (3)
<b>Freie Wähler</b>	<b>6,0 %</b> (8,2 %)	<b>192 612</b> (260 129)	<b>3</b> (4)
<b>Kult</b>	<b>4,3 %</b> (4,4 %)	<b>140 181</b> (140 535)	<b>2</b> (2)
<b>Grüne Alternative</b>	<b>3,9 %</b> (–)	<b>124 937</b> (–)	<b>2</b> (–)
<b>Junges Freiburg</b>	<b>3,2 %</b> (4,1 %)	<b>102 798</b> (130 830)	<b>1</b> (2)
<b>Unabhängige Frauen</b>	<b>2,5 %</b> (3,0 %)	<b>81 659</b> (96 569)	<b>1</b> (1)
<b>Für Freiburg</b>	<b>1,8 %</b> (–)	<b>56 945</b> (–)	<b>0</b> (–)

**Wahlberechtigte (\*)** 152 915 (146 976)  
**Gültige Stimmzettel** 73 673 (71 686)  
**Ungültige Stimmen** 1 852 (1 743)  
**Wahlbeteiligung** 49,4 % (50,0 %)

(\* Vergleichszahlen 2004 in Klammern)



Maria Viethen hat gut lachen. Wie schon im Jahr 2004 erhielt die Fraktionsvorsitzende der Grünen mit 48 570 Stimmen das beste Ergebnis. Auf den weiteren Plätzen folgen Margot Queitsch (SPD, 41 900) und Wendelin Graf von Kageneck (CDU, 41 113) (Foto: R. Buhl)



Junges  
Freiburg

## Nach der Wahl: Green City weiter voranbringen

Die Freiburger WählerInnen haben die Grünen mit zwölf Sitzen in den neuen Gemeinderat gewählt und damit zur größten Fraktion im Rathaus gemacht. Auch wenn wir den Verlust von einem Mandat im Vergleich zur letzten Kommunalwahl (mit einem für die Freiburger Grünen historischen Spitzenergebnis) bedauern, ist dies ein gutes Ergebnis. Denn wir sind uns durchaus bewusst, dass wir den BürgerInnen in den letzten fünf Jahren angesichts der schwierigen Finanzsituation unserer Stadt einiges an unbequemen Entscheidungen zumuten mussten. Deshalb möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir auch künftig als stärkste Kraft im Gemeinderat maßgebliche politische Verantwortung für die künftige Entwicklung Freiburgs tragen können.

Wir sehen das Wahlergebnis auch als Anerkennung unserer bisherigen politischen Arbeit und als Bestätigung der grünen Handschrift unserer Stadt – vor allem aber als Auftrag und Verpflichtung, Freiburg weiterhin auf dem Weg einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial zukunftsfähigen Kommune voranzubringen. Dass die bisherige Richtung stimmt, zeigt unsere „Bilanz 2004–2009“, die unter [www.jf-gruene.de](http://www.jf-gruene.de) die wesentlichen grünen Erfolge der letzten Legislaturperiode zusammenfasst. Den zurückliegenden Wahlkampf hatten wir deshalb folgerichtig auch unter das Motto „Grün wirkt“ gestellt.

Wie geht es nun weiter im Gemeinderat? Wir hoffen darauf, dass im neuen Gemeinderat wieder eine etwas entspanntere und konstruktive Atmosphäre zwischen allen politischen Gruppierungen sowie der Verwaltung zurückkehrt. Unser Blick sollte sich nach vorne richten, nicht mehr nur nach hinten auf einst kontrovers diskutierte, aber längst entschiedene Themen.

Wir werden uns selbstverständlich mit allen diskussions- und kooperationsbereiten Fraktionen und Gruppierungen politisch und inhaltlich austauschen und ausloten, wie in den kommenden fünf Jahren eine nachhaltige Stadtentwicklung erfolgreich voran gebracht werden kann. Mit allen, die diese grundsätzliche Strategie unterstützen wollen, sind wir gerne zur Zusammenarbeit bereit. Populistischen Versprechungen oder rein ideologisch motivierten Absichten werden wir jedoch genauso wenig unsere Hand reichen wie finanziell unsoliden und künftige Generationen einseitig belastenden Ausgabever-schlägen.

Wir setzen weiterhin auf eine verlässliche, zielorientierte und pragmatische Kommunalpolitik, zusammen mit allen verantwortungsbewussten Akteuren innerhalb und außerhalb des Gemeinderats. Dabei streben wir generell einen möglichst breiten Konsens bei den wesentlichen stadtentwicklungspolitischen Weichenstellungen an. Im Konfliktfall sind wir aber auch bereit, wichtige Einzelfallentscheidungen gegen rückwärtsgewandte und nicht den Nachhaltigkeitskriterien entsprechende Widerstände durchzufechten – und sei es nur mit knapper Mehrheit.

In diesem Sinne stehen wir auch künftig jederzeit für alle StadtratskollegInnen, die Stadtverwaltung und interessierte BürgerInnen zum offenen und fairen Gedankenaustausch und für eine sinnvolle Konsensfindung zur Verfügung.



## Wendelin Graf von Kageneck erneut Vorsitzender

Bei der konstituierenden Sitzung der CDU-Stadtratsfraktion am Montagabend wurde der bisherige Vorsitzende, Wendelin Graf von Kageneck, erneut zum Fraktionschef der Christdemokraten gewählt. Die zehnköpfige Fraktion stimmte einstimmig für den 65-jährigen Rechtsanwalt aus Munzingen. Geleitet hatte die Sitzung, die nach der Geschäftsordnung der CDU bereits kurz nach der Wahl erforderlich war, der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Klaus Schüle MdL.

Ihm zur Seite stehen Dr. Ellen Breckwoldt, Berthold Bock und Udo Harter als stellvertretende Vorsitzende. Bock und Harter übten diese Funktion schon in der letzten Amtsperiode des Gemeinderats aus, Dr. Ellen Breckwoldt tritt die Nachfolge von Martina Feierling-Rombach an, die nicht mehr für den Gemeinderat kandidiert hatte.

Wendelin Graf von Kageneck dankte zunächst den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen in die Kandidatinnen und Kandidaten und die Politik der CDU-Stadtratsfraktion: „Die CDU-Stadtratsfraktion wird trotz des enttäuschenden Abschneidens bei der letzten Kommunalwahl eine wichtige Rolle in dieser Stadt spielen. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit unseren kompetenten Stadträtinnen und Stadträten aus allen Teilen der Bevölkerung kreative Impulse für die Fortentwicklung unserer Stadt geben können. Ein weiterer Pluspunkt unserer Fraktion ist die große Geschlossenheit. Unsere Fraktion ist ein Team. Gemeinsam werden wir Freiburg voranbringen.“

Ziel der kommenden Wochen sei es, im Interesse der Menschen in der Stadt tragfähige Grundlagen für die künftige Gemeinderatsarbeit zu schaffen. „Wir werden mit Junges Freiburg, der Kulturliste, den Freien Wählern, der FDP, den Grünen und der SPD über die zukünftige Zusammenarbeit im Gemeinderat reden. Die Zeit des Lagerdenkens muss endlich überwunden werden.“



Die neue CDU-Stadtratsfraktion: Daniel Sander, Hansjörg Sandler, Bernhard Schätzle MdL, CDU-Kreisvorsitzender Dr. Klaus Schüle MdL, Udo Harter, EBM Otto Neideck, Hermann Aichele, Dr. Ellen Breckwoldt, Wendelin Graf von Kageneck, Martin Kottner, Berthold Bock und Dr. Sylvie Nantcha.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet



### Sportliche Partnerschaft

Aus Anlass der 50-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Besançon und Freiburg knüpften Radfahrer und Inlineskater aus beiden Städten in den letzten Tagen eine besonders sportliche Verbindung. Am Dienstag vergangener Woche legten 20 Männer und Frauen die 188 Kilometer lange Strecke zwischen den beiden Städten per Rad zurück. Und vier Tage später setzen Inlineskater, darunter die Freiburger Speedskater der FT 1844, noch eins drauf. Sie legten die 250 Kilometer lange Route auf kleinen schnellen Rollen zurück – allerdings in zwei Tagen. (Foto: R. Buhl)



## Ein großes Dankeschön

Die FDP Freiburg konnte bei der Kommunalwahl einen grandiosen Wahlerfolg verbuchen und wird nun künftig mit vier statt bislang zwei Sitzen im Gemeinderat vertreten sein. Dafür bedanken sich die alten und neuen Stadträte bei allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich. Den Liberalen ist bewusst, dass dieses Votum mit dem Wunsch zusammenhängt, einige Fehlentwicklungen in Freiburg zu korrigieren, zum Beispiel beim Umgang mit den Finanzen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für künftige Generationen. Die FDP hat in diesem Zusammenhang seit vielen Jahren eine geradlinige und verlässliche Position vertreten, die vor allem darauf abzielt, nicht über die Verhältnisse zu leben, um den Schuldenberg endlich zu reduzieren. Die neue FDP-Fraktion wird diesen Weg fortführen, wenngleich auch damit zu rechnen ist, dass dieser aufgrund zu erwartender Steuerausfälle steiniger wird. Aber gerade in schwierigen Zeiten gilt es, den Kurs zu halten, um nicht erneut in die Schuldenfalle zu tappen. Nur so kann es gelingen, eines Tages wieder die Handlungsspielräume zu gewinnen, die wir brauchen, um gewünschte Großprojekte zu verwirklichen, ohne die bestehende Infrastruktur zu vernachlässigen. Überflüssige Projekte wie die Rotteckringlinie lassen sich nun vielleicht kippen.



## Herzlichen Dank

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in den Wochen des Wahlkampfes unterstützt haben, und bei allen, die uns bei der Wahl ihre Stimmen gegeben haben. Dieses Wahlergebnis ist für uns ein Vertrauensvorschuss für die kommenden fünf Jahre, aber auch eine Bestätigung unserer bisherigen Arbeit. Wir werden die Politik der Grünen Alternative Freiburg fortsetzen und weiterhin grüne und alternative Politik im Freiburger Gemeinderat vertreten.

Im neuen Gemeinderat, der sich im September zusammenfindet, wird sich – so weit wir es derzeit absehen können – die Möglichkeit bieten, endlich wieder partei- und fraktionsübergreifend Sachpolitik zu betreiben, weil sich die Mehrheitsverhältnisse geändert haben. Dies wird sicher zum Vorteil der Stadt sein, weil es dann um die tatsächlichen Inhalte und fachlichen Begründungen gehen kann, die im Vordergrund aller Entscheidungen stehen sollten.

Gleichzeitig werden wir zeigen müssen, dass wir unser Wahlprogramm einhalten werden und nicht als Wahlversprechen über Bord werfen, sobald sich die Gelegenheit dazu bietet. Sie werden uns in den nächsten Jahren daran messen können.

Wünschen wir uns und allen anderen, die gewählt wurden, für die nächsten fünf Jahre viel Glück, Besonnenheit und konstruktive Arbeit – zum Besten für Freiburg.

## ADRESSEN

Junges Freiburg/Die Grünen: <a href="http://www.jf-gruene.de">www.jf-gruene.de</a>	Tel. 70 13 23	Fax 75 40 05
CDU: <a href="http://www.cdu-fraktion-freiburg.de">www.cdu-fraktion-freiburg.de</a>	Tel. 201-1810	Fax 30861
SPD: <a href="http://www.freiburgspd.de">www.freiburgspd.de</a>	Tel. 201-1820	Fax 381507
Unabhängige Listen: <a href="http://www.unabhaengige-listen-freiburg.de">www.unabhaengige-listen-freiburg.de</a>	Tel. 201-1870	Fax 26234
Freie Wähler: <a href="http://www.freie-waehler-freiburg.de">www.freie-waehler-freiburg.de</a>	Tel. 201-1850	Fax 382206
FDP: <a href="http://www.fdp-freiburg.de">www.fdp-freiburg.de</a>	Tel. 387690	Fax 387699
Grüne Alternative Freiburg: <a href="http://www.ga-freiburg.net">www.ga-freiburg.net</a>	Tel. 1553178	



## Die SPD sagt Danke

Die Kommunalwahl ist vorbei, die Bürgerschaft hat dem Mehrheitsblock von Junges Freiburg / Die Grünen, CDU und Freien Wählern einen Dämpfer durch den Verlust von sechs Sitzen erteilt.

Der schier unüberwindliche Automatismus der Mehrheiten für OB Salomon ist durchbrochen. Neue Stadträtinnen und Stadträte in den meisten Fraktionen, wie auch in der SPD, werden künftig die Arbeit des Gemeinderats aktiv mitgestalten und lassen erwarten, dass im Gemeinderat ein frischer Wind für mehr Offenheit in den Debatten sorgt und eingefahrene Rituale hoffentlich über Bord geworfen werden.

Wir bedanken uns auf diesem Weg sehr herzlich bei dem Netzwerk von Bürgerinnen und Bürgern, die uns im Wahlkampf auf vielfältige Weise unterstützt haben. Wir sagen ein herzliches Dankeschön den Wählerinnen und Wählern, die mit ihren Stimmen dafür gesorgt haben, dass die SPD durch die Kommunalwahl gestärkt wurde. Sie haben uns bestätigt, auch in den nächsten fünf Jahren mit viel Elan für Chancengerechtigkeit, Bildung, preiswerte Wohnungen, Kultur und eine gute Stadtentwicklung in Freiburg einzutreten.



Ihre Renate Buchen, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Unabhängige Listen

Linke Liste-Solidarische Stadt | Kulturliste | Unabhängige Frauen



## Über „Drecksarbeit“ und „schmutzige Hände“

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“, scheint der OB zu denken und klotzt munter drauf los. Es habe sich in den vergangenen Jahren im Gemeinderat gezeigt, so der OB in der BZ, dass „bei Entscheidungen, bei denen man sich die Hände schmutzig macht, sich SPD, linke Liste und FDP in die Büsche verpisten“. Mal abgesehen von der Ausdrucksweise, die dem Freiburger OB eigen ist, scheint dieser anzunehmen, dass es jetzt vor allem darauf ankäme, die Gewinner der Freiburger Kommunalwahl abzustrafen. Die Stimmengewinne, so die Denkweise des OB, habe darin ihre Ursache, dass CDU und Grüne die „Drecksarbeit“ machten, die eigentlich alle Fraktionen machen müssten.

Von was aber spricht der OB eigentlich? Es ist keine andere Erklärung möglich, als dass er seine Politik des Ausverkaufs städtischer Grundstücke und Immobilien, der Kürzungen im Verwaltungshaushalt, beim städtischen Personal und bei Vereinen und Einrichtungen aus dem Sozial- und Kulturbereich, aber auch aus dem Sport, mit dieser Drecksarbeit meint, die er ganz offensichtlich fortzuführen gedenkt. Er fürchtet, dass der Linksruck in Freiburg Auswirkungen auf die Politik der Stadt haben könnte, dass die Anliegen und Interessen der Menschen hier und jetzt auch im Gemeinderat größere Resonanz finden werden, und dem will er vorbeugen.

Die Fakten belegen, dass die Kommunalwahl in Freiburg andere Akzente setzte als sonst im Land. Die Grünen sind hier zwar stärkste Fraktion, haben aber um 1,9% verloren, im Land dagegen um 2,2% gewonnen. Die CDU hat im Land insgesamt um 3,7% verloren, in Freiburg um 5,4% und die SPD hat im Land 1,1% verloren, hier aber um 0,8% gewonnen. Die UL hat sich mit ihren drei Listen gut gehalten und insgesamt um 0,9% dazu gewonnen. Kult und Frauen haben ihre 2 bzw. 1 Sitz/e gehalten, die Linke Liste-solidarische Stadt einen dazu gewonnen. Alles in allem ein Ergebnis, das den OB offensichtlich nicht kalt lässt, was ein gutes Zeichen ist.



Freie Wähler

## Wölfe können weiter heulen

Der Start der EHC Wölfe Freiburg in die nächste Eishockey-Zweitligasaison ist gesichert. Die am Montag dieser Woche abgeschlossenen Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung Freiburg und der „Wölfe-GmbH“ waren kein wahres Freundschaftsspiel. Dennoch konnte ein tragbarer Kompromiss erzielt werden, dem der gemeinderätliche Ältestenrat schließlich mehrheitlich zustimmte. Nach Abstimmung der Terminpläne bei der Eishockeybetriebsgesellschaft (ESBG) wird die Spielrunde 2009/2010 am zweiten September-Weekende starten.

Aufgrund der Sanierung der Franz-Siegel-Halle dürfen die Wölfe Freiburg bis zum 27. September Heimspiele auswärts austragen. Falls die Sanierung der Franz-Siegel-Halle bis dahin noch nicht abgeschlossen sein sollte, müssten die Wölfe für ihre Heimspiele eine Halle anmieten. Angedacht ist für diesen Fall derzeit das Eisstadion in Hügelshaus bei Baden-Baden. Dadurch würden Kosten für das Anmieten einer Halle, die Fahrtkosten dorthin etc. anfallen, und Zuschauereinnahmen würden fehlen. In diesem Falle würde die Stadt Freiburg die „Wölfe GmbH“ für maximal drei Spiele mit 20000 Euro pro Spiel unterstützen. Die restlichen Kosten müsste der Verein selbst tragen. Falls mehr als drei Spiele auswärts ausgetragen werden müssten, wird die Stadt Freiburg nicht mehr einspringen. Dieser Kompromiss dürfte auch die Kritiker beruhigen, die hinter den neuerlichen finanziellen Forderungen der „Wölfe-GmbH“ unter anderem indirekt Geldforderungen für neue Spieler vermuteten.

## Zehn Parteien und Gruppierungen...

(Fortsetzung von Seite 1)

Kenntnissen der Kandidaten unveränderte Stimmzettel abgeben, wird es vor allem die studentische Wählerschaft sein, die den Grünen ihre Stimme gegeben hat. Studenten halten sich oft nur vorübergehend in Freiburg auf und haben trotz politischem Interesse geringere Detailkenntnisse als die „Alteingesessenen“.

### Frauenanteil bei 40 Prozent

Mit 19 Frauen ist der Anteil weiblicher Abgeordneter gegenüber dem letzten (18) und vorletzten (16) Gemeinderat wiederum etwas angestiegen. Damit liegt das Geschlechterverhältnis jetzt bei 40 Prozent Frauen zu 60 Prozent Männern. Allerdings war der Frauenanteil nach der Kommunalwahl 1994 schon einmal bei 43 Prozent – damals ein Spitzenwert in Deutschland. Spitze sind Frauen bei der aktuellen Wahl aber wieder bei den Stimmenergebnissen. Mit Maria Viethen (Grüne, 48.570 Stimmen) und Margot Queitsch (SPD, 41.900 Stimmen) belegen zwei Frauen die vorderen Plätze. Erst auf Platz drei folgt mit 41.113 Stimmen ein Mann: Wendelin Graf von Kageneck (CDU).

### Ergebnisse der Stadtteile

Von den 41 Stadtbezirken konnten die Grünen 19, die CDU 14 und die SPD 8 gewinnen. Während die CDU-Hochburgen wieder in den Ortschaften und den östlichen Stadtteilen liegen, erreichten die Grünen ihre besten Ergebnisse in den Innenstadtbezirken Altstadt, Wiehre, Oberau, Neuburg, Herdern sowie in den Neubaugebieten Vauban und Rieselfeld. Mit wenigen Ausnahmen (Ebnet) verloren die Grünen auch in ihren Hochburgen teils deutlich an Stimmen.

Die SPD, die bei der letzten Wahl keinen Bezirk für sich entscheiden konnte, holte in den westlichen Quartieren Haslach, Weingarten, Mooswald, Stühlinger und Landwasser ihre besten Ergebnisse. Die Tatsache, dass die SPD in 8 Bezirken als Siegerin hervorging, verdankt sie vor allem den deutlichen Verlusten der CDU. Die stärkste Verschiebung zwischen SPD und CDU ist in Weingarten zu beobachten, wo die CDU 8,7 Prozent verlor und die SPD 7,2 Prozent hinzugewann.

Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/statistik](http://www.freiburg.de/statistik). Ausführliche Analysen erscheinen Ende Juli in den „Beiträgen zur Statistik“.

## Auch die Ortschaften haben gewählt

Um die 96 Sitze haben sich 293 Kandidatinnen und Kandidaten beworben

Auch die Ortschaftsräte in den Freiburger Ortschaften waren am 7. Juni neu zu besetzen. In den acht ehemals selbstständigen Gemeinden Ebnet, Kappel, Lehen, Hochdorf, Waltershofen, Tiengen, Opfingen und Munzingen gilt seit der Eingemeindung Anfang der 70er-Jahre die Ortschaftsverfassung. In allen Dingen, die die Ortschaft betreffen, muss der Ortschaftsrat im Gemeinderat angehört werden.

Um die insgesamt 96 Sitze in den Stadtteilgremien – zwischen zehn und vierzehn je Ortschaft – bewarben sich 293 Kandidatinnen und Kandidaten. Alle gewählten Ortschaftsräte sind in untenstehender Liste aufgeführt.



Alle vergebenen Stimmen mussten zunächst in einen Laptop übertragen werden, bevor die eigentliche Auswertung beginnen konnte. (Foto: R. Buhl)

### GEWÄHLTE ORTSCHAFTSRÄTE

#### Hochdorf

**CDU (27,2%)**  
Egle, Hubert  
Hank, Rainer  
Dr. Sieckmann-Bock, Ina  
Mehler, Adalbert

#### Grüne Liste Hochdorf (32,1%)

Lang-Jakob, Christoph  
Hummel, Andreas  
Kniep, Anne  
Hammer, Günter

#### Freie Wählergruppe (25,7%)

Mathis, Robert  
Bange, Wolfgang  
Metzger, Manfred  
Metzger, Markus

#### SPD (15,0%)

Schey, Rudolf  
Schoenfeld, Albert

#### Lehen

#### Freier Wählerbund (49,7%)

Schätzle, Bernhard  
Löwisch, Sigrun  
Vonderstraß, Christof  
Sacherer, Monika  
Albers, Wolfgang  
Kamenzin, Walter

#### Freie Bürgervereinigung (27,5%)

Disch, Berthold  
Dr. Lutz-Bonengel, Sabine  
Strecker, Gerda

#### SPD und Unabhängige (22,8%)

Kraft, Wolfgang  
Gnäding, Martin  
Klippstein, Bernd

#### Kappel

**CDU (29,9%)**  
Dittmers, Hermann  
Stotz, Michael  
Steiert, Andreas  
Wehrle, Maria

#### SPD (23,2%)

Dold, Martin  
Linder, Daniel  
Kreutz, Gerhard

#### Freie Wählergemeinschaft Kappel (24,8%)

Ganter, Bernhard  
Steiert, Holger  
Rees, Thomas

#### Grüne Liste Kappel (22,2%)

Spyra-Günther, Melanie  
Kramer, Christiane

#### Munzingen

#### Bürger für Munzingen (44,1%)

Graf von Kageneck, Wendelin  
Schopp, Ulrich  
Stifel, Kunigunde  
Hammer, Andrea

#### Munzinger Wählergemeinschaft (27,5%)

Hasenfratz, Rolf  
Schillinger, Philipp  
Schweitzer, Ulrich

#### Unabhängige Liste Munzingen ULM (28,4%)

Lang, Clemens  
Riemann, Klaus  
Gühr, Hildegard

#### Waltershofen

#### Waltershofener Unabhängige Wählergemeinschaft (45,8 %)

Glöckler, Josef  
Dangel, Norbert  
Hänsler, Eugen  
Hummel, Petra  
Lauk, Dieter  
Glöckler, Norbert

#### Bürgerbewegung für Waltershofen BBW (26,1 %)

Fiedler, Barbara  
Balzer, Christian  
Dr. von der Ruhr, Dorothea

#### CDU (28,1 %)

Hercher, Manuel  
Löffel, Klaus  
Dettinger, Kilian

#### Tiengen

#### Freie Wählervereinigung Tiengen FWV (49,2%)

Surber, Ruthild  
Gottschalk, Gerhard  
Kobe, Jürgen  
Dr. Stowasser, Michael  
Meyer, Harald  
Schächtele, Heinz Albert

#### SPD & unabhängige Bürgerinnen und Bürger (24,2%)

Tolksdorf, Roland  
Bähr, Christa  
Ruf, Michael

#### CDU (26,7 %)

Schlatter, Wilhelm  
Möbner, Adolf  
Krinke, Sonja

#### Opfingen

#### Bürger für Opfingen (46,0%)

Stadelhofer, Hans-Jürgen  
Gutekunst, Margrit  
Höflin, Walter  
Preis, Oliver  
Wagner, Erwin  
Linser, Günter  
Schumacher, Silvia

#### SPD (10,2%)

Ludwig, Anna-Christin

#### Bündnis lebenswertes Opfingen BLO (32,5%)

König, Herta  
Gugel, Edgar  
Jensen, Uwe Momme  
Hauschild-Dvorakova, Jana  
Müller, Matthias

#### Die Unabhängigen (11,3%)

Scheel, Jörg

#### Ebnet

#### CDU (27,2%)

Sänger, Bernhard  
Haury, Konrad  
Menner, Hellmut

#### Forum Ebnet (39,7%)

von Gayling-Westphal, Nikolaus  
Schramm, Beate  
Müller, Maria  
Hoferichter, Gabriele

#### Freie Wähler Ebnet (33,1%)

Dr. Birmelin, Monika  
Wolf, Hermann-Josef  
Menner, Hans-Peter

### SITZVERTEILUNG SEIT 1975

Partei	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1980	1975
CDU	10	13	16	13	14	18	20	21
Grüne	12	13	10	12	10	9	4	-
SPD	9	8	11	11	13	13	14	17
FW	3	4	4	4	3	4	4	5
FDP	4	2	2	2	3	3	5	5
Linke Liste	4	3	2	2	1	1	-	-
Unabh. Frauen	1	1	1	-	-	-	-	-
Junges FR	1	2	2	-	-	-	-	-
Kulturliste	2	2	-	-	-	-	-	-
Grüne Altern.	2	-	-	-	-	-	-	-
Frauen für FR	-	-	-	1	-	-	-	-
REP	-	-	-	1	3	-	-	-
ÖDP	-	-	-	1	1	-	-	-
Bunte Liste	-	-	-	-	-	-	1	-

### STADTBEZIRKSERGEBNISSE DER KOMMUNALWAHL VOM 7. JUNI 2009

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung*)		CDU		GRÜNE		SPD		FW		LISST		FDP		kult		Junges Freiburg		UFF		FFR		GAF	
			%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04	%	'09-'04
Altstadt-Mitte	3048	1007	39,1	-1,5	19,7	-3,8	26,5	-2,5	14,9	-0,8	4,6	-1,5	6,6	0,2	10,1	4,2	5,6	-1,2	4,1	-0,6	1,5	-0,6	1,3	5,1		
Altstadt-Ring	2684	1049	44,7	-3,0	13,2	-4,5	28,4	-4,8	14,8	0,7	4,1	-1,0	10,0	-0,3	8,1	2,9	6,1	0,1	3,5	-1,1	3,1	-0,6	1,3	7,4		
Neuburg	3621	1251	40,3	-4,2	17,7	-6,6	27,0	0,3	18,3	0,3	5,5	-1,3	6,8	0,3	8,1	3,0	5,7	-0,2	3,1	-0,9	2,3	-0,5	1,3	4,2		
Herdern-Süd	4242	1915	53,0	-0,2	18,1	-3,6	27,1	-2,9	14,1	-1,5	4,8	-1,3	6,7	0,1	8,9	3,3	8,0	1,0	3,2	-1,2	2,7	-0,4	1,9	4,6		
Herdern-Nord	4253	1839	50,9	-2,0	21,3	-6,4	27,4	-0,3	14,7	0,2	4,7	-2,0	6,8	1,9	9,6	2,9	5,3	-0,2	3,0	-0,9	1,9	-0,4	1,5	3,8		
Zähringen	6264	2517	45,6	-0,3	22,9	-4,4	25,7	-0,3	15,9	-1,8	5,6	-1,2	6,3	1,4	8,2	3,2	4,2	-0,9	3,0	-0,5	2,5	-0,9	2,4	3,2		
Brühl-Güterbahnhof	4375	1413	34,8	-1,9	15,9	-6,7	22,7	-3,6	24,0	2,5	5,1	-3,2	10,6	4,9	6,2	1,7	3,0	-1,0	3,9	-0,7	2,4	-0,2	1,7	4,5		
Brühl-Industriegebiet	411	102	25,7	0,0	20,0	-17,3	16,5	3,1	19,5	1,3	6,9	-6,2	11,7	8,7	6,7	-0,3	1,7	0,1	1,3	-2,3	1,5	-1,5	1,6	12,7		
Hochdorf	3777	1493	44,5	-0,6	24,9	-6,6	22,3	2,0	17,7	-1,4	13,0	0,7	4,5	1,4	7,8	3,6	1,4	-0,6	3,7	-1,1	1,4	-1,4	1,6	1,8		
Waldsee	4175	1751	49,8	-0,9	19,5	-4,0	29,6	-0,6	16,0	-0,6	5,0	-2,4	6,0	1,8	8,3	3,9	4,6	-1,0	3,5	-1,6	2,8	0,0	1,7	2,9		
Littenweiler	5394	2397	51,6	-2,0	21,9	-6,1	25,5	-2,5	15,5	0,5	5,7	-1,5	7,1	1,7	8,6	2,9	4,6	0,5	2,9	-1,4	2,5	0,2	2,4	3,4		
Ebnet	1910	974	59,8	-0,8	25,1	-8,4	26,3	4,4	13,3	-0,9	8,2	-4,3	3,5	0,3	10,2	6,0	4,8	0,0	2,8	-0,3	1,8	-0,7	1,4	2,5		
Kappel	2127	1083	59,5	-3,0	24,7	-5,2	22,1	1,3	18,7	-2,8	8,0	-3,2	5,5	2,4	8,5	3,4	2,9	-0,5	2,9	-0,2	1,5	-0,4	2,0	3,1		
Oberau	5062	2131	47,9	1,6	15,2	-2,2	30,5	-2,9	15,8	-0,3	4,4	-1,8	8,9	0,6	7,7	3,7	6,0	-0,5	2,9	-1,8	2,5	-0,8	1,5	4,5		
Oberwiehre	5215	2422	54,8	-0,3	14,7	-3,9	31,5	-1,4	15,0	-0,9	3,8	-2,2	8,3	0,4	6,4	2,5	7,1	0,4	3,5	-1,1	3,4	-0,1	1,8	4,5		
Mittelwiehre	3596	1616	52,8	-2,9	15,3	-2,0	29,5	-4,4	13,7	-1,4	4,3	-1,8	8,3	0,3	8,5	4,6	7,5	0,2	3,2	-1,5	3,1	-0,6	1,6	5,0		
Untervehre-Nord	3766	1584	49,2	-1,1	13,8	-3,0	27,3	-6,1	15,0	-0,1	4,6	-1,6	8,6	-0,1	7,5	2,9	8,3	0,9	4,2	-0,6	3,2	0,0	2,0	5,6		
Untervehre-Süd	5323	2223	48,7	1,5	18,4	-3,6	24,9	-6,1	15,2	0,4	5,1	-1,1	8,7	1,8	9,7	3,7	5,6	0,0	3,2	-1,1	3,1	0,0	1,6	4,4		
Günterstal	1337	604	55,3	-2,2	27,2	-7,1	20,9	0,0	11,3	-2,4	6,3	-0,4	5,6	1,5	13,1	2,1	5,2	0,6	4,3	1,2	2,4	0,7	1,9	1,9		
Stühlinger-Beurbarung	1699	592	38,0	2,4	15,0	-6,1	20,7	-4,8	25,3	5,6	5,0	-3,7	11,8	5,4	5,5	-0,5	5,3	0,9	2,3	-2,4	3,0	-0,6	1,3	4,9		
Stühlinger-Eschholz	4964	1852	42,0	0,8	15,0	-4,0	24,5	-5,5	20,5	2,0	4,1	-2,5	11,2	1,8	6,2	2,1	4,7	-0,2	3,6	-0,2	2,8	-1,0	1,6	5,7		
Alt-Stühlinger	6451	2411	41,5	-0,7	12,6	-5,6	25,4	-6,3	20,9	3,1	4,2	-1,5	10,3	-0,5	5,8	2,4	4,9	0,1	4,4	0,5	3,3	-0,2	1,3	6,8		
Mooswald-West	3101	1263	45,4	-2,2	23,4	-6,0	16,8	-2,4	25,9	3,9	9,8	-2,1	5,8	1,5	7,4	3,6	2,1	-0,7	3,3	-0,7	1,6	-1,0	2,0	1,8		
Mooswald-Ost	2503	857	37,2	2,5	18,4	-6,5	19,2	-5,2	25,4	4,7	7,4	-0,8	9,4	3,5	5,8	1,7	3,2	-0,5	3,3	-1,2	1,8	-1,8	2,4	3,7		
Betzenh.-Bischofslinde	5873	2027	37,5	-2,4	23,4	-7,1	20,2	-2,4	22,0	1,4	6,1	-2														

# Auf einen Blick: Alle 48 Stadträtinnen und Stadträte



**Viethen, Maria**  
Die Grünen  
Rechtsanwältin  
48570 Stimmen



**Grammelspacher, Lioba**  
Die Grünen  
Krankenschwester  
38 146 Stimmen



**Friebis, Eckart**  
Die Grünen  
Geograph  
33 312 Stimmen



**Federer, Pia Maria**  
Die Grünen  
Sozialarbeiterin  
30 133 Stimmen



**Sarialtin, Ibrahim**  
Die Grünen  
Mechatroniker  
27 441 Stimmen



**Frey, Gerhard**  
Die Grünen  
Buchhändler  
26 155 Stimmen



**Thoma, Helmut**  
Die Grünen  
Architekt  
24 070 Stimmen



**Dr. Hehn, Maria**  
Die Grünen  
Forstwirtin  
23 894 Stimmen



**Woelki, Birgit**  
Die Grünen  
Dozentin  
Erwachsenenbildung  
23 061 Stimmen



**Sitzmann, Edith**  
Die Grünen  
Landtagsabgeordnete  
22 037 Stimmen



**Hepp, Adelheid**  
Die Grünen  
Referentin  
Personalentwicklung  
21 838 Stimmen



**Simms, Timothy**  
Die Grünen  
Kultursoziologie  
19 676 Stimmen



**Graf von Kageneck, Wendelin**  
CDU  
Rechtsanwalt  
41 113 Stimmen



**Schätzle, Bernhard**  
CDU  
Landtagsabgeordneter,  
Kellermeister  
30 367 Stimmen



**Dr. Breckwoldt, Ellen**  
CDU  
Ärztin  
27 866 Stimmen



**Bock, Berthold**  
CDU  
Polizist  
24 434 Stimmen



**Harter, Udo**  
CDU  
Fluglehrer  
23 558 Stimmen



**Aichele, Hermann**  
CDU  
Bäckermeister  
23 040 Stimmen



**Kotterer, Martin**  
CDU  
Berater für  
behinderte Menschen  
20 651 Stimmen



**Sandler, Hansjörg**  
CDU  
Gartenbauingenieur  
19 723 Stimmen



**Sander, Daniel**  
CDU  
Leiter eines  
Abgeordnetenbüros  
19 524 Stimmen



**Dr. Nantcha, Sylvie**  
CDU  
Bildungs- /  
Forschungsmanagerin  
18 454 Stimmen



**Queitsch, Margot**  
SPD  
Landtagsabgeordnete  
41 900 Stimmen



**Buchen, Renate**  
SPD  
medizinisch-  
technische Assistentin  
32 703 Stimmen



**Krögner, Walter**  
SPD  
Dipl. Forstingenieur  
30 265 Stimmen



**Rolland, Gabi**  
SPD  
Europasachbearbeiterin  
28 332 Stimmen



**Bergamelli, Horst**  
SPD  
Bankangestellter i.R.  
24 282 Stimmen



**Dr. Eßmann, Hans**  
SPD  
Prof. für Forst- und  
Umweltwissenschaft  
20 397 Stimmen



**Schillinger, Stefan**  
SPD  
Realschullehrer  
20 394 Stimmen



**Höfflin, Jürgen**  
SPD  
Gewerkschafts-  
sekretär  
19 914 Stimmen



**Seebacher, Karin**  
SPD  
Leiterin eines Kinder-  
und Jugendzentrums  
18 215 Stimmen



**Evers, Patrick**  
FDP  
Rechtsanwalt  
26 345 Stimmen



**von Gayling-  
Westphal, Nikolaus**  
FDP  
Land- / Forstwirt  
16 734 Stimmen



**König, Herta**  
FDP  
Steuerberaterin  
14 567 Stimmen



**Fiek, Sascha**  
FDP  
Fahrllehrer  
11 180 Stimmen



**Moos, Michael**  
LisSt  
Rechtsanwalt  
30 002 Stimmen



**Guzzoni, Hendrikk**  
LisSt  
Altenbetreuer  
17 540 Stimmen



**Schubert, Ulrike**  
LisSt  
Buchhändlerin  
13 898 Stimmen



**Dr. Schuchmann, Lothar**  
LisSt  
Kinderarzt, Professor  
13 816 Stimmen



**Dr. Gröger, Johannes**  
Freie Wähler  
Rechtsanwalt  
11 569 Stimmen



**Stather, Manfred**  
Freie Wähler  
Heizungsbauer  
11 492 Stimmen



**Dallmann, Anke**  
Freie Wähler  
Diplom-  
Betriebswirtin  
10 556 Stimmen



**Keller, Hans „Atai“**  
kult  
Kulturberater  
18 250 Stimmen



**Wiedemann, Michael**  
kult  
Kinobetreiber  
11 795 Stimmen



**Stein, Monika**  
Grüne Alternative  
Freiburg (GAF)  
Hauptschullehrerin  
13 715 Stimmen



**Mc Cabe, Coinneach**  
Grüne Alternative  
Freiburg (GAF)  
Archäologe  
11 674 Stimmen



**Pflaum, Simone**  
Ariane  
Junges Freiburg  
Studentin  
13 506 Stimmen



**Vogel, Irene**  
Unabh. Frauen  
Fraktions-  
geschäftsführerin  
10 884 Stimmen

# Kommunalwahl 2009: Die Ergebnisse der 528 Kandidatinnen und Kandidaten

Erstmals zehn Listen in den Gemeinderat gewählt – Nur die neue Liste „Für Freiburg“ verpasst den Einzug

Die Vergabe der Sitze im Freiburger Gemeinderat erfolgt nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Dabei werden zunächst die Stimmen einer Partei nacheinander durch 1, 2, 3, 4, 5, usw. geteilt. Die so ermittelten Zahlenwerte bezeichnet man als Höchstzahlen. Diese werden nach der Größe geordnet und ihre Reihenfolge bestimmt die Vergabe der Mandate. Da in Freiburg 48 Sitze im Gemeinderat zu vergeben sind, gibt es für die 48 größten Höchstzahlen jeweils einen Sitz. Den größten Satz unter den Gewählten machte Michael Wiedemann von Kult, der von Platz 15 auf 2 kletterte.

Die nebenstehenden Listen sind nach der Stimmenanzahl geordnet, die jede Bewerberin und jeder Bewerber erhalten hat. Die Zahl in Klammern gibt den ursprünglichen Listenplatz auf dem Wahlzettel an. Dabei wird deutlich, welche große Sprünge nach oben und auch nach unten es auf den verschiedenen Listen gegeben hat. Der größte Sprung gelang Wolfgang Fiek, der auf der FDP-Liste vom 48. auf den 8. Rang vorrückte.

Die Namen der gewählten 48 Mitglieder des nächsten Gemeinderats sind fett gedruckt. Sollte ein Gemeinderatsmitglied vor dem Ende der Amtsperiode aus dem Gremium ausscheiden, so rückt automatisch der stimmenbeste der Nichtgewählten von der jeweiligen Liste nach. Während der vergangenen Amtsperiode war das dreimal – jeweils bei der CDU – der Fall.

(Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung)

## DIE GRÜNEN

1 (1)	<b>Viethen, Maria</b>	<b>48570</b>
2 (3)	<b>Grammelspacher, L.</b>	<b>38146</b>
3 (2)	<b>Friebis, Eckart</b>	<b>33312</b>
4 (7)	<b>Federer, Pia Maria</b>	<b>30133</b>
5 (4)	<b>Sarialtin, Ibrahim</b>	<b>27441</b>
6 (6)	<b>Frey, Gerhard</b>	<b>26155</b>
7 (10)	<b>Thoma, Helmut</b>	<b>24070</b>
8 (11)	<b>Dr. Hehn, Maria</b>	<b>23894</b>
9 (9)	<b>Woeiki, Birgit</b>	<b>23061</b>
10 (13)	<b>Sitzmann, Edith</b>	<b>22037</b>
11 (5)	<b>Hepp, Adelheid</b>	<b>21838</b>
12 (8)	<b>Simms, Timothy</b>	<b>19676</b>

13 (14)	Buchholz, Tilo	19434
14 (12)	de Frenne, Axel	18127
15 (48)	Berger, Michael	16970
16 (15)	Schmid, Anna	16071
17 (34)	Dr. Freund, Matthias	15756
18 (41)	Dr. Winkler, Wolf-Dieter	15063
19 (31)	Rüdenauer, Ina	14437
20 (20)	Hoffmann, Andreas	14258
21 (16)	Klabundt, Per	13730
22 (40)	Dr. Freiherr von Cramm	13697
23 (17)	Dittmann, Nadyne	13625
24 (23)	Bauß, Hannegret	12752
25 (18)	Vaulont, David	12288
26 (36)	Moser, Walter	12048
27 (24)	Hermann, Peter	11723
28 (21)	Klassen, Angela	11536
29 (29)	Ruck, Gabriele	11508
30 (43)	Pfeifer, Georg	11299
31 (45)	Hummel, Andreas	11034
32 (28)	Wurm, Harald	10912
33 (22)	Waldschütz, Johannes	10696
34 (19)	Hanefeld, Nicola	10615
35 (33)	Redlingshöfer, Christine	10514
36 (39)	Dr. Freund-Mölbart, E.	10470
37 (32)	Dr. Heidler, Klaus	10455
38 (46)	Weber, Susanne	10154
39 (47)	Gußmann, Daniel	10140
40 (27)	Badri, Miriam	10123
41 (37)	Mann, Edeltraud	9959
42 (26)	Vaulont, Manuel	9902
43 (35)	Lemmerz, Susanne	9642
44 (30)	Borsch, Frank	9157
45 (44)	Simon, Claudia	8832
46 (42)	Orth, Jutta	8524
47 (38)	Hefer, Jochen	8486
48 (25)	Janssen-Oswald, Stefanie	8457

insgesamt 770727

## CDU

1 (1)	<b>Graf von Kageneck</b>	<b>41113</b>
2 (5)	<b>Schätzle, Bernhard</b>	<b>30367</b>
3 (8)	<b>Dr. Breckwoldt, Ellen</b>	<b>27866</b>
4 (6)	<b>Bock, Berthold</b>	<b>24434</b>
5 (7)	<b>Harter, Udo</b>	<b>23558</b>
6 (11)	<b>Aichele, Hermann</b>	<b>23040</b>
7 (13)	<b>Kotterer, Martin</b>	<b>20651</b>
8 (12)	<b>Sandler, Hansjörg</b>	<b>19723</b>
9 (2)	<b>Sander, Daniel</b>	<b>19524</b>
10 (9)	<b>Dr. Nantcha, Sylvie</b>	<b>18454</b>

11 (3)	Winter, Alixe	18326
12 (17)	Kraus, Stefan	17373
13 (4)	Weyer, Heike	17256
14 (14)	Sänger, Bernhard	17051
15 (20)	Lorek, Siegfried	14189
16 (21)	Dr. Reuss, Christoph	13815
17 (30)	Krawczyk, Karl-Heinz	13750
18 (15)	Bischler, Nicolai	13417
19 (37)	Ullrich, Johannes	13126
20 (48)	Dr. Frommhold, Herm.	12805
21 (10)	Baumann, Ruth	12647
22 (40)	Dr. Deeg, Michael	12611
23 (28)	Baldinger, Harald	12516
24 (36)	Blunings, Michael	12506
25 (16)	Grens, Dirk	11714
26 (32)	Harter, Julia	11503
27 (38)	Rose, Yvonne	11168
28 (24)	Albers, Wolfgang	11132
29 (23)	Dr. Haedicke, Kathleen	11033
30 (18)	Dr. Fouques-Weiss, N.	11009
31 (44)	Emter, Werner	10117
32 (22)	Hettich, Paul	9899
33 (19)	Schiffels, Herbert	9777
34 (25)	Hafner, Michael	9752
35 (47)	Fresse, Constanze	9658
36 (42)	Albrecht, Roland	9154
37 (39)	Dr. Stückrath, Birgitta	8869
38 (33)	Dr. Moser, Kirsten	8550
39 (46)	Sauter-Servaes, Fabian	8515
40 (35)	Baller, Cord-Jesko	8372
41 (27)	Kleinekort, Klaus	8268
42 (45)	Landmann, Jürgen	7772
43 (29)	Walter, Verena	7428
44 (26)	Dr. Ciklauri-Lammich, E.	7381
45 (43)	Kleefass, Peter	7182
46 (41)	Schmid, Elisabeth	6863
47 (34)	Meyer, Markus	6787
48 (31)	Weidemann, Iris	6783

insgesamt 668804

## SPD

1 (2)	<b>Queitsch, Margot</b>	<b>41900</b>
2 (1)	<b>Buchen, Renate</b>	<b>32703</b>
3 (3)	<b>Kröger, Walter</b>	<b>30265</b>
4 (6)	<b>Rolland, Gabi</b>	<b>28332</b>
5 (7)	<b>Bergamelli, Horst</b>	<b>24282</b>
6 (10)	<b>Dr. EBmann, Hans</b>	<b>20397</b>
7 (8)	<b>Schillinger, Stefan</b>	<b>20394</b>
8 (4)	<b>Höfflin, Jürgen</b>	<b>19914</b>
9 (20)	<b>Seebacher, Karin</b>	<b>18215</b>

10 (5)	Klare, Kai-Achim	16889
11 (12)	Alborino, Roberto	15455
12 (11)	Ludwig, Anna-Christin	15367
13 (14)	Klippstein, Bernd	14073
14 (16)	Busch, Ingo	13288
15 (13)	Braun, Sophie	13052
16 (39)	Bah, Mamadou	12713
17 (9)	Schupp, Markus	11717
18 (15)	Trandin, Konstanze	11187
19 (27)	Bona, Philip	10934
20 (18)	Lavori, Ernst	10284
21 (19)	Rosahl-Theunissen, H.	9773
22 (17)	Ebner, Gabriele	9218
23 (48)	Nagel, Wilfried	9175
24 (23)	Tolksdorf, Roland	8984
25 (30)	Krapp-Unruh, Diana	8572
26 (40)	Biniarz, Folkmar	8150
27 (26)	Scharfenberg, Mariella	8053
28 (31)	Kaukerat, Jan	8035
29 (28)	Pink, Ossi	7666
30 (42)	Neumann, Oliver	7657
31 (22)	Stork, Hans-Christoph	7414
32 (44)	Kottwitz, Roman	7370
33 (25)	Zipfel, Roland	7208
34 (47)	Schröder-Klings, Kai	6946
35 (47)	Kutsch, Nina	6925
36 (38)	Dr. Spring, Klaus	6909
37 (24)	Beyer, Olof	6588
38 (21)	Golder, Margareta	6560
39 (34)	Prpic, Jasmina	6153
40 (43)	Hoestermann, Christian	6136
41 (32)	Borgards, Vera	6033
42 (46)	Klump, Lisa	5768
43 (33)	Göpfer, Christian	5655
44 (36)	Ludwig, Marc	5477
45 (29)	Pottberg, Uwe	5420
46 (45)	Becker, Uwe	5391
47 (41)	Kunle, Norbert	4539
48 (35)	Düpper, Martin	4530

insgesamt 577666

## FDP

1 (1)	<b>Evers, Patrick</b>	<b>26345</b>
2 (3)	<b>v. Gayling-Westphal</b>	<b>16734</b>
3 (2)	<b>König, Herta</b>	<b>14567</b>
4 (4)	<b>Fiek, Sascha</b>	<b>11180</b>

5 (5)	Dr. Münzer, Christoph	9489
6 (8)	Dr. Münch, Axel	8780
7 (9)	Dyllick-Brenzinger, Monika	8191
8 (48)	Fiek, Wolfgang	7440
9 (13)	Müller, Matthias	7133
10 (6)	Glück, Christoph	7061
11 (7)	Erlmeier, Maximilian	6978
12 (11)	Bingel, Elmar	6043
13 (47)	Czech-Blasel, Rita	6029
14 (21)	Dr. Deger, Johannes	5860
15 (12)	Dr. Krenzler, Michael	5767
16 (18)	Dyllick-Brenzinger, Michael	5220
17 (14)	Stiefel, Ilse	5110
18 (19)	Dr. Häring, Brigitte	5043
19 (29)	Dr. Klimsch, Markus	4487
20 (37)	Dr. Hauser, Rolf	4483
21 (46)	Dr. Arnold, Heidwolf	4156
22 (10)	Meves, Christoph	4062
23 (34)	Fünfgelt, Christa	3991
24 (24)	Dr. Eschler, Peter	3910
25 (30)	Kempf, Thomas	3856
26 (33)	Dr. Stein, Bernd	3852
27 (27)	Preugschat, Wolfgang	3788
28 (15)	Wilkat, Anja	3710
29 (16)	Zahn-Breuer, Christiane	3664
30 (17)	Martens, Rolf	3391
31 (41)	Evers, Marc	3314
32 (40)	Müller, Ursula	3312
33 (28)	Dr. Klapproth, Holger	3287
34 (39)	Krebs, Wilfried	3131
35 (22)	Scheer-Müller, Birgit	3004
36 (23)	Gräfinholt, Axel	2927
37 (20)	Hanke, Hartmut	2854
38 (44)	Staublin, Kathrin	2829
39 (25)	Röscher-Hofer, Ingrid	2777
40 (32)	Forster, Marion	2661
41 (26)	Härringer, Thomas	2598
42 (43)	Stüber, Stefan	2574
43 (36)	Leuchter, Christian	2527
44 (35)	Riediger, Carola	2517
45 (45)	Braun, Sebastian	2516
46 (42)	Wollemann, Ursula	2490
47 (31)	Montag, Ulrich	2483
48 (38)	Strehmel, Stephan	2258

insgesamt 260379

## LISST

1 (1)	<b>Moos, Michael</b>	<b>30002</b>
2 (2)	<b>Guzzoni, Hendrijk</b>	<b>17540</b>
3 (3)	<b>Schubert, Ulrike</b>	<b>13898</b>
4 (4)	<b>Schuchmann, Lothar</b>	<b>13816</b>

5 (7)	Bulut, Ergün	9712
6 (5)	Mosthaf, Martina	9365
7 (6)	Klauss, Martin	8193
8 (12)	Stober, Joachim	7817
9 (8)	Reyers, Annemarie	5961
10 (10)	Dr. Wagner, Bernd	5939
11 (9)	Spöri, Uta	5685
12 (11)	Karl, Manuela	5472
13 (20)	Siebler, Werner	5013
14 (17)	Schubert, Michael	4980
15 (19)	Würmell-Klauss, Marie	4552
16 (13)	Spöri, Dirk	4424
17 (14)	Lauck-Ndayi, Elisabeth	4267
18 (16)	Carli, Fausta	3982
19 (47)	Tritz, Inge	3955
20 (48)	Rizzuti, Gianfranco	3924
21 (28)	Auweder, Heinz	3858
22 (18)	Kapla, Marie	3854
23 (15)	Reiprich, Dieter	3789
24 (34)	Rombach, Jürgen	3768
25 (31)	Heinke, Max	3657
26 (37)	Dr. Back, Clemens	3621
27 (36)	Flender, Maria	3442
28 (46)	Opitz, Franz-Karl	3391
29 (24)	Laurette, Heidrun	3289
30 (32)	Giesin, Carmen	3102
31 (33)	Melcher, Heiko	3024
32 (35)	Meier, Julia	2986
33 (21)	Hug, Volker	2979
34 (26)	Herrmann, Ulrich	2746
35 (39)	Sand, Peter	2697
36 (22)	Mohlberg, Gregory	2680
37 (25)	Kuper, Bernd-Otto	2678
38 (44)	Cordi, Winfried	2588
39 (29)	Frauhammer, Birgit	2527
40 (27)	Schwarz, Christoph	2516
41 (40)	Czarynski, Erwin	2483
42 (38)	Buttkus, Joschka	2480
43 (42)	Lüther, Michaela	2448
44 (30)	Ladwig, Anna	2403
45 (43)	Finck, Christian	2364
46 (23)	Herbert, Armin	2270
47 (45)	Forsthuber, Andrea	2266
48 (41)	Pfeifle, Sabina	2191

insgesamt 250594

## FREIE WÄHLER

1 (1)	<b>Dr. Gröger, Johannes</b>	<b>11569</b>
2 (3)	<b>Stather, Manfred</b>	<b>11492</b>
3 (6)	<b>Dallmann, Anke</b>	<b>10556</b>

4 (2)	Hennemann, Marita	8590
5 (14)	Dr. Birmelin, Monika	7825
6 (17)	Disch, Berthold	7671
7 (18)	Metzger, Werner	6938
8 (7)	Spiecker, Gerhard	6897
9 (8)	Kräuter-Schächtele, R.	6787
10 (39)	Blust, Walter	6539
11 (4)	Braune, Florian	6307
12 (13)	Ganter, Albrecht	6171
13 (5)	Handke, Claudia	5865
14 (12)	Mathis, Robert	5731
15 (11)	Strecker, Gerda	5383
16 (10)	Böttinger, Frank	3938
17 (35)	Müller, Karl-Heinz	3785
18 (31)	Kohl, Ralf	3429
19 (27)	Hartung, Hans-Peter	3059
20 (33)	Sturm, Andreas	3018
21 (26)	Beck, Konrad	3005
22 (34)	Baumgartner, Werner	2981
23 (9)	Windisch, Andreas	2941
24 (19)	Weber, Markus Johannes	2857
25 (42)	Garcia, Francisco	2747
26 (38)	Rußmann, Günter	2697
27 (23)	Sabo, Georg	2660
28 (41)	Niederberger, Dieter	2531
29 (15)	Bender, Norbert	2330
30 (47)	Kraft, Sandro	2326
31 (16)	Schmidt, Vanessa	2306
32 (32)	Sachsen-Roth, Carla	2127
33 (36)	Blattmann, Hermann	2089
34 (48)	Lipps, Marc Thorsten	2055
35 (46)	Manthei, Uwe-Jürgen	2034
36 (20)	Illenseer, Sabine	2017
37 (37)	Frey, Eva-Maria	2002
38 (30)	Rischau, Viola	1970
39 (29)	Dreher, Thomas	1961
40 (28)	Heß, Daniela	1914
41 (43)	Treutler, Rolf	1913
42 (22)	Teze, Bilge	1864
43 (25)	Haftstein, Manuela	1864
44 (21)	Dr. Hutt, Carsten	1736
45 (24)	Ihme, Anja	1675
46 (40)	Matera, Corrado	1604
47 (45)	Schöpe, Timo	1436
48 (44)	Klewitz, Hans-Joachim	1421

insgesamt 192612

## KULT

1 (1)	<b>Keller, Atai</b>	<b>18250</b>
2 (15)	<b>Wiedemann, Michael</b>	<b>11795</b>

3 (3)	Morat, Franz-Armin	9461
4 (2)	Fabry-Flashar, Angelika	7239
5 (5)	Buchwald, Günter	6577
6 (4)	Dr. Zimmer, Corinna	4813
7 (14)	Moog, Ildiko	4730
8 (9)	Theis, Günter	4285
9 (48)	Bert, Paul	3542
10 (33)	Dr. Tacke, Uta	3403
11 (4)	Kleiber, Barbara	3229
12 (7)	Meyer, Paul	3194

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 19. JUNI BIS 3. JULI 2009

**Öffentliche Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungspunkte werden – sofern bei Redaktionsschluss bekannt – unten aufgeführt oder sind im Internet unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar. Für Hörgeräträger/innen gibt es im Ratsaal eine induktive Höranlage.

**Hauptausschuss Mo, 22.6.**  
Wiedereinführung der Praktikantenvergütung für Praxissemester: Aufhebung des Sperrvermerks Neuer Ratsaal 16.15 Uhr  
**Gemeinderat Di, 30.6.**  
Neuer Ratsaal 16.15 Uhr

**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter [www.theaterfreiburg.de](http://www.theaterfreiburg.de)

**Freitag, 19.6.**  
Eröffnung der **Baden-Württembergischen Theaterstage 09**  
Albert-Schweitzer-Schule 16 Uhr  
**Vollständiges Programm unten**  
„Simon Boccanegra“ 19.30 Uhr  
Einführung 19 Uhr  
**Sonntag, 20.6.**  
„Siegfried“ 17 Uhr  
Einführung 16.30 Uhr  
**Donnerstag, 25.6.**  
„Siegfried“ 18 Uhr  
Einführung 17.30 Uhr  
**Sonntag, 28.6.**  
„Out of Nibelheim“ 15 Uhr  
„Siegfried“ 17 Uhr  
Einführung 16.30 Uhr  
„pvc - Happiness“ 20 Uhr  
**Mittwoch, 1.7.**  
„Simon Boccanegra“ 19.30 Uhr  
Einführung 19 Uhr  
„Europa. Illegal“ 20.30 Uhr  
**Donnerstag, 2.7.**  
„pvc – Herr der Fliegen - der Inseleffekt“ 18 Uhr  
„pvc - Happiness“ 20 Uhr  
„Karadzic. Guru“ 20.30 Uhr  
„Strumfrei“, Theater Labor 18 Uhr  
**Freitag, 3.7.**  
„La vida breve – Das kurze Leben“ 19.30 Uhr  
„Ladies Night“, Nachtfoyer 21 Uhr  
„pvc - Happiness“ 20 Uhr  
„Freiräumen - Raufreimen“ Theater Labor 18 Uhr  
„Sturmfrei“ Theater Labor 20 Uhr

**Städtische Museen**

**Augustinermuseum**  
Bis 2010 wegen Sanierung geschlossen, Veranstaltungen finden im Info-Center, Salzstraße 34, statt.  
Führungen:  
Blick ins Depot So, 21.6. 11 Uhr  
Die Neukonzeption des Museums So, 28.6. 11 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen:**  
„Das Dorf hat Dächer – die Stadt hat Türme...“ bis 28.6.  
Führung, Fr. 26.6. 12.30 Uhr  
Familienführung, So. 28.6. 12 Uhr  
„Vom Friedhof zum Markt – Der Münsterplatz im Wandel“ bis 26.7.  
Führung: Sa, 27.6. 15 Uhr

**Exponat des Monats Juni:**  
„Ein Deichele vom Münsterdach“  
**Führungen durch die Sammlung**  
freitags 12.30 Uhr  
sonntags 11 Uhr  
**Familienführungen**  
„Weltfögel-Vorführung“ (für Kinder ab 5), Sa, 27.6. 14 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen:**  
„Julius Bissier. Holzschnitte und Monotypien“ bis 10.1.2010  
„Thomas Ruff. Schwarzwald. Landschaft“ 20.6. bis 27.9.  
Führungen:  
So, 21. und 28. 6. 11 und 15 Uhr  
Fr, 25.6. 18 Uhr

**Familienangebote:**  
„Gemalte Fotos“ So, 21.6. 14–16 Uhr  
„Kunst zum Mitmachen“ Fr, 26.6. 14 Uhr

**Museumspädagogik:**  
„Kurs Tonwerkstatt“ Kinder ab 6 lernen den Umgang mit Ton, Anmeldung erforderlich, 25 Euro  
Mi, 1.7., 8.7., 15.7. 15.30–17 Uhr  
„Vorlesestunde mit Frau Lacher“ Mi, 24.6. 16.30 Uhr

„Lesetreff mit Ursula Dietrich“ Di, 30.6. 15 Uhr  
„Orte der Migration“ 15 Uhr  
„Vorlesestunde mit Frau Lacher“ Mi, 24.6. 15 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**  
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 13–18 Uhr.  
Ausstellung: „Ein Stück von mir“ – Orte der Migration bis 30.6.  
„Bilderbuchkino“ Do, 25.6. 15 Uhr  
„Vorlesestunde“: Lesung in spanisch und deutsch für Kinder ab 5 Mi, 24.6. 17–17.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Mooswald**  
Falkenbergerstr. 21, Tel. 201-2280, Di/Fr 9–13 Uhr, Mi 14–18 Uhr, Do 9–18 Uhr.  
Ausstellung: „Ein Stück von mir“ – Orte der Migration bis 30.6.  
„Bilderbuchkino“ Do, 25.6. 15 Uhr  
„Vorlesestunde“: Lesung in spanisch und deutsch für Kinder ab 5 Mi, 24.6. 17–17.30 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**  
Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2571, Di–So 10–17 Uhr  
Führungen:  
„Luxus für das Jenseits – Frühkeltische Bestattungen in der Region“ So, 28.6. 12 Uhr

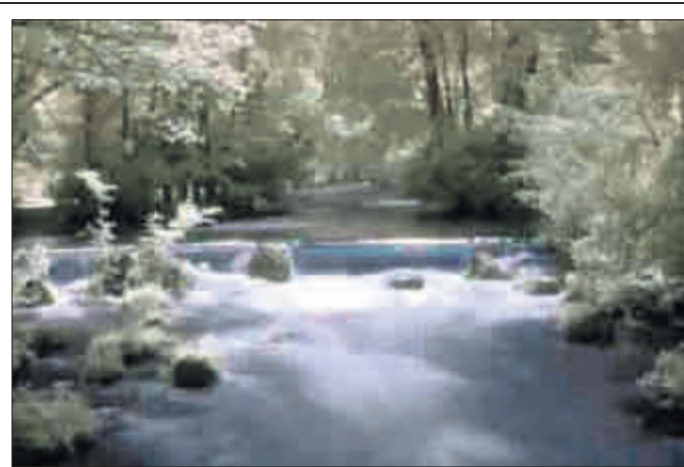
**Familiennachmittag**  
„Römische Spiele“ So, 28.6. 14–16 Uhr

**Kunsthau L6**  
Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do / Fr 16–19 Uhr; Sa / So 11–17 Uhr  
„Linked at Random“ bis 28.6.

**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Kartenreservierungen unter Tel. 3890630 (Mo–Fr 8–12 Uhr) oder im Internet auf [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

„Zurück in die Heißezeit“, ab 12 Di, Fr, Sa 19.30 Uhr  
„Schwarze Löcher – die Schwarzkraftmonster des Alls“, ab 8 Mi, Sa, So 15 Uhr  
„Peterchens Mondfahrt“, ab 5 Fr 15 Uhr  
„Squizzel - das Astronomiequiz für Kinder“ (8-12) Fr, 26.6. 16.30 Uhr



Seit gestern zeigt das Museum für Neue Kunst Arbeiten des bekannten Fotografen Thomas Ruff. Der Reiz der großformatigen Landschaftsbilder entsteht vor allem durch die digitale Bearbeitung, die allerdings nur „vor Ort“ sichtbar wird (ausführlicher Bericht folgt).

**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**  
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

„InfoScout“ – die Schülersprechstunde, mittwochs 15–17 Uhr  
„Führung durch die Bibliothek“ Mi, 24.6. 16.30 Uhr

„Lesetreff mit Ursula Dietrich“ Di, 30.6. 15 Uhr  
„Orte der Migration“ 15 Uhr  
„Vorlesestunde mit Frau Lacher“ Mi, 24.6. 15 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**  
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 13–18 Uhr.  
Ausstellung: „Ein Stück von mir“ – Orte der Migration bis 30.6.  
„Bilderbuchkino“ Do, 25.6. 15 Uhr  
„Vorlesestunde“: Lesung in spanisch und deutsch für Kinder ab 5 Mi, 24.6. 17–17.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Mooswald**  
Falkenbergerstr. 21, Tel. 201-2280, Di/Fr 9–13 Uhr, Mi 14–18 Uhr, Do 9–18 Uhr.  
Ausstellung: „Ein Stück von mir“ – Orte der Migration bis 30.6.  
„Bilderbuchkino“ Do, 25.6. 15 Uhr  
„Vorlesestunde“: Lesung in spanisch und deutsch für Kinder ab 5 Mi, 24.6. 17–17.30 Uhr

**Kinder- und Jugendmediethink (KiJuM) Rieselfeld**  
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr  
„Auf der Suche nach Wunder“, EDV-Projekt mit Kindern der Anne-Frank-Schule 9.–25.6. Di–Fr 13–18 Uhr, Mi 10–18 Uhr  
„Origamifalten“ für Menschen ab 4 bis 99, 6 Euro Do, 25.6. 16 Uhr

**Infopoint Europa**  
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2290. Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 14–16 Uhr und nach Vereinbarung  
„Markt der Partnerstädte“, Rathausplatz 18.–20.6.

**Städtische Bäder**

**Keidel Mineral-Thermalbad**  
An den Heilquellen 4, Tel. 490590 täglich 9–22 Uhr

**Strandbad**

Schwarzwaldstr. 195, Tel. 2105-560 Mo–Fr 7–21 Uhr Sa/So 9–20 Uhr

**Freibad St. Georgen**  
Am Mettweg 42, Tel. 2105-580 Mo–Fr 10–20.30 Uhr Sa/So 9–20 Uhr

**Loretobad**  
Lorettostr. 51a, Tel. 2105-570 Mo–Fr 10–20.30 Uhr Sa/So 9–20 Uhr

**Westbad**  
Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510 Mo, Mi, Fr 10–21 Uhr Di, Do 7–21 Uhr Sa, So 9–20 Uhr

**Faulerbad**  
Faulerstraße 1, Tel. 2105-531 geschlossen wegen Sommerpause

**Hochdorf**  
Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550 Di, Do 15–20 Uhr Do 9.30–11 Uhr (nur Senioren und Schwangere) Fr 15–18 Uhr (Spielenachmittag)

**Lehen**  
Lindenstraße 4, Tel. 2105-540 Di 14–18 Uhr Mi–Fr 14–20 Uhr Sa 10–18 Uhr Mo, So geschlossen

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3689510, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

Vortrag: „Ausgewogene Ernährung gegen Pölderchen“ Mo, 22.6. 19.30 Uhr

Vortrag: „Grundlagen der Homöopathie“, Di, 23.6. 18.30 Uhr

Vortrag: „Reizdarm, Reizmagen“ Mi, 24.6. 19 Uhr  
Vortrag: „Menschsein trotz sozialer Kälte“, Sa, 27.6. 10 Uhr  
Vortrag: „Krise als Lernchance“ Sa, 27.6. 10 Uhr

Vortrag: „Releasing - Intelligenz des Herzens“, Mo, 20.6. 19.30 Uhr  
Vortrag: „Schnellkurs Anti-Aging“ Mi, 1.7. 19 Uhr

**Dies & Jenes**

**Centre Culturel Français Freiburg (CCFF)**  
Münsterplatz 11 (im Kornhaus), Tel. 207390, [www.ccf-fr.de](http://www.ccf-fr.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Do 9–17.30, Fr 9–14, Sa 11–14 Uhr

Ausstellung: „Klaus Mann et la France“ ab 18.6. bis 31.7.  
Filmreihe mit Gérard Depardieu: „Marguerite Duras – Le Camion“, Komm. Kino (Urachstr.) Di 23.6. 19.30 Uhr

Vortrag: „Fantasien über Frankreich von Thomas und Klaus Mann“, Mo, 22.6. 20 Uhr  
Musik: „Bach zum Kaffee und Kuchen“, Rathausinnenhof, 12/8 Euro, Di, 23.6. 21 Uhr

**Musikschule Freiburg**  
Haus der Jugend, Umlandstraße 4, Tel. 201-2052  
„Blockflöten-Mittwochsconcert“ Turnseestr. 14; Mi, 1.7. 18.30 Uhr

**Naturerlebnispark Mundenhof**  
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

„Sommersonnwendfeuer“ Sa, 20.6. ab 20 Uhr  
„Schaufütterung“, täglich 14 Uhr

**Waldhaus Freiburg**  
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo/Di auf Anfrage, Mi–Fr 10–17, So / Feiertag 14–17 Uhr

Ausstellung: „Natürlich Weißtanne“ bis 26.7.  
Vortrag: „Versiegen die Schwarzwaldquellen im Klimawandel?“ Prof. C. Leibundgut Mo, 18.6. 19 Uhr

Musik: „Konzert des Gitarrenvereins Freiburg“ So, 21.6. 11 Uhr  
„Werken mit Holz“ (7 Euro) Mo, 21.6. 14–17 Uhr

Konzert: „Junge Talente“ Fr, 3.7. 19.30 Uhr

**Abfall & Recycling**

**Recyclinghöfe**  
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten

St. Gabriel (Liebigstraße) Di 9–12.30, 13–18 Uhr Fr/Sa 8–13 Uhr

Warenbörse Mo, 14–16 Uhr  
Haslach (Carl-Mez-Str. 50) Do 8–16 Uhr Sa 9–16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7) Mi 9–16 Uhr Sa 9–12 Uhr

**Umladestation Eichelbuck**  
Eichelbuckstraße, Tel. 584717  
Selbstanlieferung von Sperrmüll (letzter Einlass jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten)

Mo–Do 7.15–12, 13–16.15 Uhr  
Fr 7.15–12.30, 13–15.45 Uhr  
1. Samstag im Monat 9–13 Uhr

**Schadstoffmobil**

Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.

Tiengen Tunigerghaus Mo, 22.6. 8.30–11 Uhr  
Haslach Uffhauerstraße Mo, 22.6. 13–15 Uhr

Kappel, Rathausplatz Mo, 29.6. 8.30–11 Uhr  
Ebnet Dreisamhalle Mo, 29.6. 13–15 Uhr

**Ämter & Dienststellen**

Publikumsintensive Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung mit Anschrift, Telefon, Internetauftritt und Öffnungszeiten

**Amt für Wohnraumversorgung**  
Auf der Zinnen 1, Tel. 201-3201, [www.freiburg.delaww](http://www.freiburg.delaww)  
Mo 10.30–15 Uhr  
Mi 7.30–11.30 Uhr  
Do 8–11.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Ausländerbehörde**  
Basler Str. 2, Tel. 201-4932, [www.freiburg.delauslaenderbehoerde](http://www.freiburg.delauslaenderbehoerde)  
Mo, Di 8–12 Uhr  
Mi 13.30–17 Uhr  
Do, Fr 8–12 Uhr

**Beratungszentrum Bauen**  
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, [www.freiburg.delbzb](http://www.freiburg.delbzb)  
Mo–Fr 8–12.30 Uhr  
Do 8–18 Uhr

**Bürgeramt**  
Basler Str. 2, Tel. 201-5690, [www.freiburg.delbuergeram](http://www.freiburg.delbuergeram)  
Mo, Di, Fr 7.30–12 Uhr  
Do 7.30–12 / 13–16 Uhr  
Mi 7.30–20 Uhr  
Sa 9.30–12.30 Uhr  
(Sa nicht alle Leistungen verfügbar)

**Bürgerberatung im Rathaus**  
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, [www.freiburg.delbuergberatung](http://www.freiburg.delbuergberatung)  
Mo–Do 8–17.30 Uhr  
Fr 8–16 Uhr

**Fundbüro**  
Merianstraße 16, Tel. 201-4827 oder -4828, [www.freiburg.delfundbuero](http://www.freiburg.delfundbuero)  
Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mi 13.30–17 Uhr

**Seniorenbüro**  
Kaiser-Joseph-Str. 268, Tel. 201-3032, [www.freiburg.delsenioeren](http://www.freiburg.delsenioeren)  
Mo, Di, Do, Fr 10–12 / 14–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Sozial- und Jugendamt**  
Kaiser-Joseph-Straße 143, Tel. 201-3507, [www.freiburg.delsoju](http://www.freiburg.delsoju)  
Öffnungszeiten je nach Fachbereich verschieden

**Standesamt**  
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, [www.freiburg.delstandesamt](http://www.freiburg.delstandesamt)  
Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mi 13–17 Uhr  
In den Ortsteilen Ebnet, Hochdorf, Kappel, Lehen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen ist die Ortsverwaltung zuständig.

**Wohngeldstelle**  
Fahrenbergplatz 4, Tel. 201-5480, [www.freiburg.delwohngeld](http://www.freiburg.delwohngeld)  
Mo 10.30–15 Uhr  
Mi 7.30–11.30 Uhr  
Do 8–11.30 Uhr  
Telefonische Erreichbarkeit: Mo–Do 8–12/13–15.30 Uhr Fr 8–12 Uhr

**theater tage 09 Programm 19. bis 27. Juni**

**Freitag, 19. Juni**  
16 Uhr Eröffnung (Albert-Schweitzer-Schule Landwasser)  
20 Uhr Theater im Marienbad: „Alice im Wunderland hinter den Spiegel“ nach Lewis Carroll (Ort: Theater im Marienbad)  
20 Uhr Theater Heidelberg: „Verzeihung, ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und Ansteckenden Irrsinn?“ von Christian Lollike (Kleines Haus)  
22 Uhr „Lichtpiraten“, Projektions-Performance vor dem Theater  
22.30 Uhr Eröffnungsparty (Theater im Marienbad)

**Samstag, 20. Juni**  
11–18 Uhr „Schule träumen im Theater“ Vorträge, Workshops und Gespräche (Theater Freiburg und Theater im Marienbad)  
12 Uhr „Ohne Gefühl geht gar nichts! – worauf es beim Lernen ankommt“, Vortrag von Prof. Gerald Hüther (Großes Haus)  
15 Uhr Nationaltheater Mannheim: „Das große Lalula“ von Christian Morgenstern (Theater im Marienbad, Kesselhaus)  
19 Uhr Theater Heidelberg: „Krieg“ von Rainald Goetz (Gr. Haus)  
19 Uhr Theater Ulm: „Genannt Gospodin“ von Ph. Löhle (Kl. Haus)  
19 Uhr Theater Aalen: „Der Drang“ von F. X. Kroetz (Kammerbühne)  
19 Uhr Württembergische Landesbühne Esslingen: „Eine Odyssee“ von Ad de Bont (E-Werk)

20 Uhr Theater Aalen: „Die Rattenfalle“ von Philipp Löhle (Theater im Marienbad)  
20 Uhr Mittsommerabendstisch vom Theater zum Marienbad  
24 Uhr Theater Pan.Optikum: „Transition“, spektakuläre Feuerwerksinszenierung (Platz vor dem Theater), anschließend Mittsommerabendstisch in der Mensabar

**Sonntag, 21. Juni**  
11 Uhr „Alle Kinder sind verschieden und jedes lernt anders“, Vortrag von Prof. Remo H. Largo (Großes Haus)  
18 Uhr Theater Baden-Baden: „Selma“ von Maria-Elena Hackbarth (Kesselhaus im Marienbad)  
18 Uhr Theater Rampe Stuttgart: „Die Räuber. Stark gekürzt“ nach Friedrich Schiller (Reithalle Schloss Ebnet)

19.30 Uhr Badische Landesbühne Bruchsal: „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes (Münsterplatz)  
20 Uhr Badisches Staatstheater Karlsruhe: „Mr. Marmalade“ von Noah Haidle (Kleines Haus)

20 Uhr Staatstheater Stuttgart: „Humankapital“ von François Emmanuel (E-Werk)

**Montag, 22. Juni**  
11 Uhr Theater Baden-Baden: „Selma“ von Maria-Elena Hackbarth (Kesselhaus im Marienbad)  
12 Uhr Theater Rampe Stuttgart: „Die Räuber. Stark gekürzt“ nach Friedrich Schiller (Reithalle Schloss Ebnet)  
16 Uhr Kinder- und Jugendtheater zwinger3 Heidelberg: „Kreis, Kugel, Mond“ von Annette Büschelberger (E-Werk)

18 Uhr Junges Theater Konstanz: „Der Prozess“ von Franz Kafka (Theater im Marienbad)  
18 Uhr Theater Rampe Stuttgart: „Die Räuber. Stark gekürzt“ nach Friedrich Schiller (Reithalle Schloss Ebnet)

19.30 Uhr Altes Schauspielhaus Stuttgart: „Buddenbrooks“ von John von Düffel nach Thomas Mann (Großes Haus, Hinterbühne)  
20 Uhr Theater Baden-Baden: „Morgen ist auch noch ein Tag“ von Philipp Löhle (Kleines Haus)

22 Uhr Kinder- und Jugendtheater LTT Tübingen: „Softgun“ von Mats Kjølby (Kesselhaus im Marienbad)

**Dienstag, 23. Juni**  
10.30 Uhr Kinder- und Jugendtheater zwinger3: „Odysseus' Sohn“ von Lee Beagley und Anna Siegröt nach Homer (E-Werk)  
19 Uhr „Die Methusalems“ / Theater Freiburg: „Ich bin nur vorübergehend hier“ von Tankred Dorst (Kleines Haus)

21 Uhr Film: „Die Methusalems – Senioren auf Theaterbreitern“, eine Reportage von Heiner und Ingo Behring (Werkrum)  
19.30 Uhr Badisches Staatstheater Karlsruhe: „Das Spiel vom Fragen oder die Reise zum sonoren Land“ von P. Handke (Gr. Haus)

20 Uhr Theater Freiburg: „Petra Kelly“ von U. Krause (Kammerbühne)  
21 Uhr „Das Narrenschiff“, Jazzkonzert mit Texten von Sebastian Brant mit Matthias Daneck's n.o.w. (White Rabbit Club)

**Mittwoch, 24. Juni**  
11 Uhr Badische Landesbühne Bruchsal: „Rattenklatschen“ von Esther Rözl (Theater im Marienbad)  
18 Uhr Nationalth. MA: „Alles für das Feuer“ von R. Adam (E-Werk)  
19.30 Uhr Staatstheater Stuttgart: „Liebe ist kälter als das Kapital“ von René Pollesch (Großes Haus)

20 Uhr Theater Ulm: „Ehrensache“ von Lutz Hübner (Kleines Haus)  
20 Uhr Th. Pforzheim: „Motortown“ von S. Stephens (Kammerbühne)  
21 Uhr „UG3 – Neun Positionen um die Bespielung einer Garage“ (UB-Parkgarage)

Abends Halbzeitparty (Innenhof Kulturpark Freiburg)

**Donnerstag, 25. Juni**  
18 Uhr Junges Ensemble Stuttgart: „Mandy – im Tal der Ahnungslosen“ von Jörg Menke-Peitzmeyer (E-Werk)  
20 Uhr Theater Freiburg: „Bettleroper“ (Kleines Haus)  
20 Uhr Frischfleisch lecture performance / Theater Freiburg: „Regen in Neukölln“ von Paul Brodowsky (Kammerbühne)

21 Uhr „UG3“, siehe 24. Juni

**Freitag, 26. Juni**  
11 Uhr Junge württembergische Landesbühne Esslingen: „Der schwarze Stern“ von F. K. Waechter (Theater im Marienbad)  
19 Uhr Landestheater Tübingen: „Die Purpurheuchler“ nach der Trilogie Heinrich VI. von William Shakespeare (Kleines Haus)  
19.30 Uhr Theater Heilbronn: „In seiner frühen Kindheit ein Garten“ von Christoph Hein (Großes Haus)

20 Uhr Nationaltheater Mannheim: „Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft“ von Ewald Palmethofer (E-Werk)  
20 Uhr Nationaltheater Mannheim: „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ von Theresia Walser (Kammerbühne)

21 Uhr „UG3“, siehe 24. Juni

**Samstag, 27. Juni**  
11 Uhr „Das Theater und die Krise“, Podiumsgespräch (Gr. Haus)  
13 Uhr „Next Generation – Spielformen der Zukunft“, Schauspielerschüler ziehen eine Bilanz der Theaterstage '09 (Werkrum)

15 Uhr „Das Theater als einen politischen Ort behaupten?“ Gesprächsrunde mit den Autoren der Theaterstage (Marienbad)  
17 Uhr „Theaterprojekte mit Laien“, Präsentationen und Gespräche mit den Beteiligten (Großes Haus, Hinterbühne)

20 Uhr Kinder- und Jugendtheater des Landestheaters Tübingen: „Die Familie Schroffenstein“ von H. von Kleist (E-Werk)  
20 Uhr Theater Heilbronn: „Man müsste eigentlich schweben“, Jugendtanzprojekt von Nadja Raszewski (Großes Haus)

20 Uhr Theater Konstanz: „Menschliches Versagen“ von Lukas Holliger (Kleines Haus)  
20 Uhr Theater Rampe Stuttgart: „Das Meerschweinchen“ von Kai Hensel (Kammerbühne)  
20 Uhr Landestheater Tübingen: „Der moderne Tod – vom Ende der Humanität“ von Carl-Henning Wijkmark (Peterhofkeller)

22 Uhr „root down town party“, Abschlusssause (Großes Haus)

**Hinweise:**  
Die Anfangszeiten können sich in Einzelfällen noch verändern. Ausführliche Informationen im Internet unter [www.Theaterstage-bw.de](http://www.Theaterstage-bw.de). Karten gibt es an der Theaterkasse (Tel. 201-2853), online unter [www.Theaterstage-bw.de](http://www.Theaterstage-bw.de) oder unter [www.Theater.Freiburg.de](http://www.Theater.Freiburg.de), sowie beim Ticketservice der Badischen Zeitung. Tickets für Veranstaltungen im Theater im Marienbad gibt es dort (Tel. 31470).

# „Wie können wir die Pflege der ‚neuen‘ Alten gestalten?“

Amtsblatt-Interview mit Ursula Konfitin über 15 Jahre Seniorenbüro, die Schwerpunkte der Beratungstätigkeit – und den Traum von mehr Zeit

Zu allen Themen, die das Altwerden und das Altsein mit sich bringen können, erhält man beim städtischen Seniorenbüro Rat und Information. Nach 15 Jahren ist die Beratungsstelle aus der städtischen Infrastruktur nicht mehr wegzudenken, der Standort im Friedrichsbau ist bewährt und bekannt. Weil die Büroräume im dritten Stock, in dem auch das Kinderbüro zu Hause ist, aber nicht barrierefrei zugänglich sind, ist zumindest mittelfristig ein Umzug geplant. Zum 15-jährigen Jubiläum haben wir mit Ursula Konfitin gesprochen, die das Seniorenbüro seit seiner Gründung – mit einer kurzen Unterbrechung, in der sie der Projektgruppe Verwaltungsreform angehört – leitet.

**Amtsblatt:** Von allen Fragen von A wie Alzheimer bis Z wie Zentrale Heizplatzvermittlung ist das Seniorenbüro seit 15 Jahren die zentrale Anlaufstelle. Wie war die Situation für Beratungssuchende vor der Gründung im März 1994?



## Konfitin:

Da gab es 1000 Wege mit vielen Zu-fällen. Nachbarn, der Hausarzt, das Sozialamt oder schließlich das Telefonbuch mussten herhalten, um sich zu informieren. Zentral zuständig war aber niemand. Angehörige wie Betroffene waren eigentlich völlig auf sich allein gestellt. Diese Situation wollten und mussten wir ändern.

Eigentlich sollte man ja erwarten, dass eine solche Einrichtung beim Sozial- und Jugendamt oder einem der großen Wohlfahrtsverbände angesiedelt wird. Das Seniorenbüro wurde aber als neue städtische Dienststelle direkt dem damaligen Sozialbürgermeister Hansjörg Seeh zugeordnet. Warum?

Oberstes Ziel war es, die Menschen neutral zu beraten. Das ist bei einem Träger, der zwangsläufig auch Eigeninteressen verfolgt, nur schwer möglich. Die Stadt dagegen hat zum Beispiel keine eigenen Heime oder Einrichtungen – ein echter Glücksfall, weil unsere Neutralität damit sehr glaubwürdig war. Und beim Sozial- und Jugendamt ist die Hemmschwelle für viele einfach zu hoch. Alter und Pflege haben zunächst einmal nichts mit sozialer Bedürftigkeit zu tun. Und schließlich war der Friedrichsbau aus damaliger Sicht einfach ideal: Die Größe passte optimal, die Räume waren frei, es gibt eine Haltestelle direkt vor der Tür, und viele aus der älteren Generation kannten noch die Tanzschule, die früher hier war. Da hat sich für manche ein Kreis geschlossen...

Nur barrierefrei zugänglich sind die Büros nicht...

Das stimmt leider. Wir haben zwar einen Fahrstuhl – aber davor muss man fünf Stufen überwinden. Eines unserer Zukunftsprojekte ist daher die Suche nach neuen Räumen.

Um welche Themen geht es in den Beratungsgesprächen?

Im Schnitt führen wir pro Monat über 200 Gespräche. In



Mehr als Kaffeekränzchen: Welche Möglichkeiten es für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter gibt, wissen die Fachleute vom Seniorenbüro. (Foto: A. J. Schmidt)

40 Prozent stehen sozialrechtliche Fragestellungen im Mittelpunkt, zum Beispiel zu Themen wie Patientenverfügung oder Vollmacht. Dieser Anteil hat sich seit den Anfangstagen verdoppelt. Etwa 20 Prozent der Ratsuchenden informieren sich über „Ambulante Hilfen“, dazu gehören Themen wie Hausnotruf oder Essen auf Rädern. Dass Senioren aber auch eine sehr aktive Gruppe darstellen, zeigt die Nachfrage nach Angeboten zur Lebensgestaltung in der nachberuflichen Lebensphase, die rund 15 Prozent unserer Beratungstätigkeit ausmacht. Nicht zu vergessen schließlich die zentrale Heizplatzvermittlung, die das Seniorenbüro eingerichtet hat. Seit 1994 haben wir über 6000 Menschen an Pflegeheime vermittelt – die damit verbundene Anzahl von Beratungen ist allerdings sechsmal höher, liegt also bei rund 36000.

Haben sich Ihre Aufgaben im Lauf der Zeit verändert – und was steht für die Zukunft auf der Agenda?

Unsere wichtigste Aufgabe zu Beginn war es, für Transparenz zu sorgen und den Seniorinnen und Senioren alle Informationen zur Verfügung zu stellen, um eigene Entscheidungen zu ermöglichen. Dazu kam natürlich die klassische Krisenintervention: Was passiert, wenn nach einem Schlaganfall plötzlich Pflege notwendig wird oder eine fortschreitende Demenz die Kräfte der Angehörigen übersteigt? Überhaupt war es ein großes Anliegen, Themen wie Demenz oder Depression im Alter zu enttabuisieren. Hier sind wir heute viel weiter als vor 15 Jahren. Die große Frage der Zukunft wird sein, wie wir die Pflege der „neuen“ Alten gestalten können. Die Generation, die noch den Krieg miterleben musste, hat sich eher damit abgefunden, dass der letzte Lebensabschnitt im Alters- oder Pflegeheim stattfindet. Die heutigen Lebensentwürfe sehen aber ganz anders aus. Heute ist möglichst große Selbstständigkeit bis ins hohe Alter gefragt – und das in einer Gesellschaft, die immer älter wird.

Wie steht es dabei um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die in der Altenarbeit tätig sind?

Vor 15 Jahren mussten wir erstmal verbindliche und verlässliche Strukturen für die

Kooperation und Koordination schaffen. Heute ist klar geregelt, welches Gremium für welche Aufgabe zuständig ist.

Zu Ihren „Gründungsarbeiten“ gehört auch die Pflegeplanung. Was hat sich hier in den letzten Jahren getan?

Einiges! Bis vor etwa fünf Jahren war die stationäre Pflege ein wesentlicher Schwerpunkt. Inzwischen haben wir den Fokus mehr auf die Stadtteile gerichtet. Hier spielen Vereine, Seniorenbegegnungsstätten, das bürgerschaftliche Engagement, die vorhandene Infrastruktur und vor allem auch der demografische Wandel eine große Rolle. Die Menschen werden nicht nur immer älter, sondern immer mehr Menschen werden auch alleine alt. Für die Probleme, die sich daraus ergeben, müssen wir Lösungen finden.

Ein Stichwort, das hier immer wieder fällt, sind „neue Wohnformen“, beispielsweise Mehrgenerationenwohnen. Ist die reine Orientierung auf die Zielgruppe „Senioren“ dann überhaupt noch sinnvoll?

Ganz klar: nein! Wie wir mit dem Altern der Gesellschaft umgehen, ist eine Querschnittsaufgabe. Wir müssen ganz unterschiedliche Themen zusammenbringen, beispielsweise Stadtteilplanung, Freiraumkonzepte oder Barrierefreiheit. Der reine Zielgruppenansatz war anfangs richtig, um die damals bestehenden Probleme – vor allem mangelnde Transparenz, Information und Beratung – möglichst schnell zu beheben. Das ist uns, meine ich, ganz gut gelungen – jetzt muss aber eigentlich der nächste Schritt kommen. Wir müssen darüber nachdenken, ob und wie im Seniorenbüro neben der eigentlichen Zielgruppe noch mehr generationsübergreifende Ansätze in den Blick kommen.

Weniger gelungen scheint bisher die Integration von älteren Menschen mit Migrationshintergrund.

Das ist leider richtig. Allein in Freiburg leben etwa 7000 Menschen über 60 Jahre, die einen Migrationshintergrund haben, darunter etwa 4400 Aussiedler. Das Thema haben wir mit Informationsveranstaltungen zwar schon seit über zehn Jahren im Blick, die Personengruppe taucht in unserer Beratungstätigkeit bislang aber noch kaum auf.

Wie wollen Sie das ändern?

2004 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Büro für Migration und Integration einen „Bunten Tisch Migration und Alter“ eingerichtet. Diese Form der Zusammenarbeit müssen wir mit interessierten Verbänden und Vereinen ausbauen. Nicht zuletzt ist dafür eine gute Öffentlichkeitsarbeit wichtig.

Sie haben von den „neuen“ Alten und ihren Lebensentwürfen gesprochen. Können Sie erkennen, dass diese Personengruppe sich frühzeitiger informiert als ihre Eltern oder Großeltern?

Bislang nicht. Das Durchschnittsalter bei unseren Beratungsgesprächen sinkt über die Jahre betrachtet nur sehr langsam. Dabei ist bekannt, dass das Pflegerisiko ab 75 stark ansteigt. Aber vielleicht liegt es in der Natur des Menschen, die Beschäftigung mit eher unangenehmen Fragen möglichst lange hinauszuzögern. Viele träumen davon, möglichst noch mit 90 auf Berge steigen zu können. Die Realität sieht aber meistens anders aus.

Haben Sie als „Altenprofi“ einen Tipp, wie man mit dem Thema umgehen sollte?

Ganz wichtig ist es, mit sich selbst, aber auch dem Partner oder den Kindern frühzeitig zu klären, wie man sich das Leben im Alter vorstellt. Leider ist es fast die Regel, dass selbst die nächsten Angehörigen keine Vorstellung davon haben, was sich ein Pflegebedürftiger wünscht. Abzureden würde ich eher davon, im hohen Alter alle Zelte abzubauen und noch einmal an einem neuen Ort, zu dem es keine sozialen Bezüge gibt, ganz neu anzufangen. Meist entspricht die Vorstellung nicht der Realität – und mit zunehmendem Alter fällt es auch nicht eben leichter, neue Kontakte zu knüpfen.

Zum Abschluss: Noch sind Sie weit vom Ruhestand entfernt. Haben Sie dennoch schon eine Vorstellung, wie Ihr Leben im Alter aussehen soll?

Zunächst ist da vor allem der Traum von mehr Zeit – für meine Familie, für meine Freunde und auch für mich selbst. Und ich bin sicher, dass meine Vorstellungen in den nächsten Jahren noch konkreter werden; dabei bin ich im Vorteil, denn mein Weg zu kollektiver Beratung ist kurz... ☘

## Firmenbesuche für Frauen

Informationen aus erster Hand

Bei der Veranstaltungsreihe „Firmenansichten“ der städtischen Kontaktstelle Frau und Beruf haben Frauen Gelegenheit, Unternehmen der Region vor Ort zu besuchen und direkt mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen Informationen aus erster Hand.

Im Juli beginnen die Besichtigungen beim Softwarehaus Lexware GmbH & Co KG. Lexware stellt kaufmännische Software für kleine und mittelständische Unternehmen her.

Ebenfalls im Juli steht ein Besuch des Herder-Verlags auf dem Programm. Das über 200-jährige Familienunternehmen gibt Bücher und Zeitschriften in den Bereichen Religion,

Gesellschaft, Politik, Psychologie, und Pädagogik heraus.

Im September findet ein Firmenbesuch bei der Event-Agentur SpielPlanVier Event Marketing GmbH statt. Die Agentur plant und produziert Events für Firmen, managt internationale Künstler und berät zu Fundraising und Sponsoring.

Bei einem Besuch des Patienten-Informations-Zentrum des Herz-Zentrums Bad Krozingen haben Krankenpflegerinnen im September die Gelegenheit, die Patientenedukation kennenzulernen.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.

**Programm:** Bürgerinformation im Rathaus oder bei Kontaktstelle Frau und Beruf, Schloßberg 1, Tel. 201-1731, oder unter [www.frauundberuf.freiburg.de](http://www.frauundberuf.freiburg.de)

## BEKANNTMACHUNGEN

### Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Berliner Allee, Plan-Nr. 5-99

#### Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau

über den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Berliner Allee, Plan-Nr. 5-99 Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 343), des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I S. 3018), und des § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 08. August 1995 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. März 2009 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1 Bebauungsplan und Geltungsbereich

Für die größtenteils brachliegenden Flächen zwischen der Dunantstraße bzw. den Westgrenzen der Grundstücke Flst.Nr. 6335/13, 6335/19 und 6335/11, der Lehener Straße, Berliner Allee und Breisacher Straße einschließlich von Teilbereichen der Straßenflächen im Stadtteil Mooswald wird nach § 10 Abs. 1 BauGB ein verbindlicher Bauleitplan, bestehend aus

1. der Planzeichnung vom 17. März 2009
2. den textlichen Festsetzungen vom 17. März 2009
3. dem Umweltbericht vom 26. November 2007
4. dem schalltechnischen Gutachten vom Juli 2007

Bezeichnung: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Berliner Allee, Plan-Nr. 5-99

beschlossen.

#### § 2 Örtliche Bauvorschriften

Zusätzlich werden nach § 74 LBO für das in § 1 bezeichnete Gebiet folgende örtliche Bauvorschriften über die Werbeanlagen erlassen:

1. Werbeanlagen (ausgenommen Werbepylone) sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig. Werbeanlagen an den Gebäudeteilen können die Baugrenzen um 15 cm überschreiten.
2. Nicht zulässig sind:
  - a) Fahnen und Aufsteckschilder,
  - b) Werbeanlagen mit wechselndem oder bewegtem Licht,
  - c) großflächige Werbetafeln für wechselnden Plakatanschlag.
3. Auf dem Grundstück des bestehenden Einzelhandelsbetriebes an der Breisacher Straße (SO 2) sind drei Masten als Werbeträger zulässig.
4. Zulässig sind:
  - a) entlang der Dunantstraße: Werbeanlagen nur im EG und im 1. OG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 40 cm; ferner Firmenlogos im EG und im 1. OG,
  - b) entlang der Lehener Straße Ost (Baublock 1): Werbeanlagen nur im EG und im 1. OG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 40 cm; ferner Firmenlogos im EG und im 1. OG,
  - c) entlang der Lehener Straße West (Baublock 2): Werbeanlagen im EG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 60 cm und im 1. und 2. OG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 80cm; ferner Firmenlogos im EG sowie im 1. und 2. OG,
  - d) entlang der Berliner Allee und der Breisacher Straße: Werbeanlagen im EG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 60 cm und im 1. und 2. OG bei einer Höhe der Einzelbuchstaben von max. 1 m; ferner Firmenlogos im EG, im 1. und 2. OG.
5. Entlang der Berliner Allee sind vier Werbepylone zulässig.
6. Für das Turmgebäude im Eckbereich Berliner Allee / Breisacher Straße sind Werbeanlagen und Firmenlogos auch in den Obergeschossen zulässig.
7. Für Gebäude, die durch mehrere Firmen genutzt werden, ist ein Gesamtwerbekonzept zu erstellen.

#### § 3 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig im Sinne von § 75 Abs. 3 Nr. 2 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den in § 2 genannten Vorschriften zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 75 Abs. 4 LBO in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 OWiG mit einer Geldbuße geahndet werden.
2. Ordnungswidrig handelt, wer einer im Bebauungsplan nach § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB festgesetzten Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern dadurch zuwiderhandelt, dass diese beseitigt, wesentlich beeinträchtigt oder zerstört werden. Die Ordnungswidrigkeiten kann nach § 213 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 OWiG mit einer Geldbuße geahndet werden.

#### § 4 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(Dr. Salomon)  
Oberbürgermeister

Jeder kann diesen Plan und seine Begründung während der üblichen Dienststunden beim Stadtplanungsamt, Zimmer 1209, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

#### Hinweis:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1-4 des Baugesetzbuches (BauGB) genannten Verfahrens- und Formvorschriften bei der Aufstellung des Bebauungsplans, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts, geltend gemacht worden sind. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Verkündung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Verkündung der Satzung verletzt worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist eine Verletzung form- und fristgerecht geltend gemacht worden, so kann sich jedermann, auch nach Ablauf der Frist, auf diese Verletzung berufen.

Freiburg im Breisgau, 19. Juni 2009  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Kleine gewinnen, Große verlieren

Die Grünen sind trotz Verlusten die Gewinner bei der EU-Wahl in Freiburg

### EUROPARATSWAHL 2009

Wahlberechtigte (*)	147 051	(142 000)
Wahlbeteiligung	50,9 %	(51,3 %)
Parteien	Stimmenanteile	Stimmen
GRÜNE	32,5 % (36,8 %)	23 846 (26 301)
CDU	24,2 % (30,0 %)	17 751 (21 412)
SPD	19,0 % (18,1 %)	13 927 (12 953)
FDP	9,6 % (5,2 %)	7 024 (3 739)
Die Linke (PDS)	5,7 % (2,4 %)	4 203 (1 741)
Piraten	1,3 % (-)	966 (-)
Tierschutzpartei	1,1 % (1,3 %)	824 (942)
Sonstige (24 Listen)	6,6 % (6,2 %)	4 924 (14 74)

(\* Vergleichszahlen 2004 in Klammern)

**S**tärkste Partei bei den Europawahlen sind wie 2004 wieder die Grünen. Mit 32,5 Prozent bleiben sie allerdings vier Prozentpunkte hinter ihrem Spitzenergebnis von 2004 zurück. Verluste von fast 6 Prozent musste auch die CDU hinnehmen, die bereits bei der Wahl vor fünf Jahren Einbußen in gleicher Höhe verbuchte. Die SPD konnte den Abwärtstrend vergangener Wahlen stoppen und erreichte 19 Prozent.

Insgesamt erhielten diesmal die kleineren Parteien mehr Stimmen als bei der vorherigen Wahl. Den Verlusten von Grünen und CDU in Höhe von zusammen etwa 10 Prozent trug vor allem die FDP und Die Linke als Gewinner gegenüber, die ihre Stimmenzahl beide in etwa verdoppeln konnten. Rekordverdächtig war die Zahl der Listen, die sich von 22 auf 31 erhöht hat.

Mit einer Wahlbeteiligung von 50,9 Prozent war der Wählerzuspruch vergleichbar dem vor fünf Jahren, aber entschieden

höher als vor zehn Jahren, als nur 40,9 Prozent der Wahlberechtigten an die Urnen gingen. Die höhere Beteiligung 2004 und 2009 geht vor allem auf die zeitgleich laufende Kommunalwahl zurück. Bundesweit lag die Beteiligung nur bei 43,3 Prozent, wobei in den meisten Bundesländern keine Kommunalwahl zeitgleich stattfand.

Bei der Betrachtung der Stadtteile fällt auf, dass die Grünen fast in zwei Drittel (89 von 148) der Wahlbezirke als Siegerin hervorgingen. Außerdem gelang es der SPD, einige Bezirke im Westen der Stadt von der CDU zurückzuerobern. Waren es bei der vergangenen Europawahl 2 Bezirke, in denen die SPD stärkste Partei war, sind es diesmal 18. Die 40 Bezirke, die die CDU für sich verbuchen konnte, liegen vor allem in den Tuniberggemeinden sowie in Hochdorf, Landwasser und Günterstal.

Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/statistik](http://www.freiburg.de/statistik). Ausführliche Analysen erscheinen Mitte Juli in den „Beiträgen zur Statistik“.

## Schaufenster chinesischer Kultur

Konfuzius-Institut kommt nach Freiburg

**W**ie die deutschen Goethe-Institute im Ausland, so verstehen sich die Konfuzius-Institute des chinesischen Außenministeriums als Schaufenster für Kultur, Sprache und Politik in China. In wenigen Wochen ist der Schaufensterblick auch in Freiburg möglich: Das erste Konfuzius-Institut in Baden-Württemberg (und neunte in Deutschland) wird in Freiburg eingerichtet.

Wie bei chinesischen Kulturinstituten üblich, wird das Institut an die Universität angegliedert, aber in eigenen Räumen in der Schreiberstraße/Ecke Gartenstraße. Bibliothek, Sprachkurse und Informationsmaterial über das Riesensystem stehen allen Interessierten offen.

Mitte letzter Woche unterzeichneten der chinesische Botschafter in Deutschland, Ma Charong, Universitätsrektor Prof. Hans-Jochen Schiewer und FWTM-Chef Bernd Dallmann die Vereinbarung zur Institutsgründung. Die Stadt leistet Starthilfe, indem die FWTM für einige Jahre die Räume kostenlos zur Verfügung stellen wird. Fachlich betreut und personell ausgestattet wird das Freiburger Institut durch die Universität Nanjing, die eine Partnerschaft mit der Freiburger Uni unterhält.

In der Feierstunde im „Haus zur Lieben Hand“ erinnerte Bürgermeisterin Gerda Stuchlik daran, dass in den letzten Jahren vor allem die umweltpolitischen Verbindungen zwischen Freiburg und chinesischen Städten intensiver ge-



Reichten sich nach Vertragsunterzeichnung die Hände: FWTM-Chef Bernd Dallmann, der chinesische Botschafter in Deutschland, Ma Charong, und Universitätsrektor Prof. Hans-Jochen Schiewer (von links) (Foto: R. Buhl)

worden seien. So arbeiten die größten Hersteller von Solarpanelen eng mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme zusammen. Im kommenden Jahr ist Freiburg mit einer eigenen Präsentation über

den Modellstadtteil Vauban zur Expo nach Shanghai eingeladen. Botschafter Ma Charong bestätigte, dass Freiburg in China als Vorzeigestadt in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz bekannt sei.

### UMWELTTIPP

#### Genuss und Klimaschutz

Im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne „Co2libri“ informieren am morgigen Samstag, dem 27. Juni, zwischen 12 und 16 Uhr die städtischen Klimabotschafter und der Verkehrsclub Deutschland auf dem Kartoffelmarkt über die Themen Ernährung und Mobilität. Die Initiative „Plenum Naturgarten Kaiserstuhl“ bietet außerdem regionale Produkte an und informiert über den Kaiserstühler Wein, touristische Ziele am Kaiserstuhl, Naturschutz und naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft sowie die Arbeit von Plenum.

#### Salomon beim ICLEI-Kongress

Oberbürgermeister Dieter Salomon nahm in dieser Woche am Weltkongress des Städtebündnisses ICLEI „Local Governments for Sustainability“ im kanadischen Edmonton teil. Salomon ist als einziger Deutscher Mitglied der World Executive Committee von ICLEI. In dem weltweiten Städtetzwerk arbeiten über 1000 Kommunen und Umweltorganisationen aus 46 Ländern zusammen. Aktuelles Schwerpunktthema der Konferenz von Edmonton war die Vorbereitung der Weltklimakonferenz Ende 2009 in Kopenhagen.

Von Beginn an ist in Freiburg das ICLEI-Europasekretariat zu Hause, dem inzwischen ein Schulungszentrum angegliedert ist. Das Freiburger ICLEI-Büro beschäftigt fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Siedlungswerk baut für Sie in  
**FREIBURGS BESTER LAGE**

**Jetzt im Bau**

**Attraktive Wohnungen in Freiburg**

- Zentral in Freiburg und mitten im Grünen
- Nur wenige Minuten zur idyllischen Innenstadt
- Direkter Zugang zum Landschaftsschutzgebiet Schlossberg
- Ruhiges Wohnumfeld
- Modellbesichtigung in Freiburg möglich
- Eigentumswohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen und Wohnflächen von 79 bis 170 m<sup>2</sup>
- Innovatives, umweltfreundliches Energiekonzept

Beratung & Verkauf +49 (0) 761 / 28559-31

[www.freiburgleben.de](http://www.freiburgleben.de)

Siedlungswerk  
Herrenstraße 34  
79098 Freiburg

**Sommerfahrplan Airport Bus**  
29.03.09 – 24.10.09

Mo bis Fr		Samstag		Sonntag	
ab FR	ab Basel	ab FR	ab Basel	ab FR	ab Basel
03:30	07:00	03:45	09:30	04:00	09:00
04:30	09:00	06:00	10:30	06:00	10:00
06:00	10:15	07:15	11:45	07:15	12:15
07:00	11:30	08:30	13:00	09:00	13:45
08:00	12:45	09:30	14:15	10:00	15:45
09:00	14:30	10:45	15:15	12:45	16:45
10:00	15:30	12:00	16:30	14:00	18:00
11:30	17:30	13:00	18:00	15:00	19:45
12:45	18:45	14:15	20:00	17:00	22:30
14:15	20:00	15:30	22:30	18:30	23:30
16:00	21:15	17:00	23:30		
17:00	22:30	18:00			
18:45	23:30	20:00			
20:00					

Die Fahrt dauert nur 55 Minuten!

Tel. 0761 / 500 500 [www.freiburger-reisedienst.de](http://www.freiburger-reisedienst.de)

**Hilfe!**

Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser! Ich bin's, Dein armer Giani - einer Deiner unglücklichen rumänischen Straßenhunde. Wir sind von allen verlassen!

In Rumänien hat sich noch immer nichts verändert: Die Menschen sagen, wir seien zu viele. Deshalb schicken sie ihre Hundefänger aus, die uns alle einfangen und in ihre Todeslager schleppen - auch alle unsere Babies! Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber!

**So zu sterben tut weh, lieber Gott!**

**Wir haben solche Angst!**

Der einzige Ort, wo schon ganz viele von uns Rettung gefunden haben, ist die Smeura, das Tierheim der Tierhilfe Hoffnung in Pitesti bei Bukarest. Wir sind fast 3000 - auch viele Welpen sind dabei! Hier verfolgt uns niemand, und wir dürfen leben. Man impft und kastriert uns hier, damit wir keine Babies mehr kriegen sollen. Aber wir haben immer Hunger und brauchen über eine Tonne Futter am Tag!

**BITTE helft, damit Futter für uns gekauft werden kann!**

Förderverein TIERHILFE HOFFNUNG e.V., c/o Ute Langenkamp, Umlandstraße 20, D-72135 Dettenhausen. Tel. 07157-61341 Fax: 67102, Spendenkonto: 2 480 460 BLZ 641 500 20 Kreissparkasse Tübingen, Kennwort „Pitesti“. Spendenquittungen werden gerne ausgestellt. Geben Sie einfach Ihre Adresse unter „Verwendungszweck“ auf der Überweisung an. Bitte fordern Sie Infomaterial an!

Brüder, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun!

Ihre dankbare [www.tierhilfe-hoffnung.de](http://www.tierhilfe-hoffnung.de)

**Herzklopfen**

Wir sind eine SELBSTHILFE-Initiative und informieren, beraten und unterstützen betroffene Eltern und herzkranken Kinder/Jugendliche. Sie können uns durch Ihre Spende unterstützen.

Elterninitiative Herzkranken Kinder Südbaden e.V.

Spendenkonto „Herzklopfen“ - Nr. 21 142 00 Sparkasse Freiburg - BLZ 680 501 01

Info & Kontakt ☎ 07621/9157345 [www.herzklopfen-ev.de](http://www.herzklopfen-ev.de)

**Die Welt kann verändert werden. Zukunft ist kein Schicksal.**

Robert Jungk (1913-94), Schriftsteller und Zukunftsforscher

**Öko-Institut e.V.**

Wir forschen für zukünftige Generationen. Machen Sie mit! Werden Sie Mitglied!

Weitere Info: [www.oeko.de/mitmachen](http://www.oeko.de/mitmachen) oder Tel. 0761/452 95-0

**Wir sind jede Woche für Sie da.**

**STADTKURIER**

Wochenzeitung für Freiburg

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
**Tel. 0761-27 30 44**

**STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST**

Ein gutes Herz ist unbezahlbar. Blut spenden ist Ehrensache.

**SPENDE BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos  
0800 11 949 11 oder DRK.de

**Der feine Unterschied ...**

Erleben Sie Handwerk von seiner besten Seite!

**Hopp+Hofmann**  
Schlüsselfertigbau GmbH  
Freiburg · Tel. 0761/45997-0 [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)